

Der Rat**C/59/4 Rev.****Neunundfünfzigste ordentliche Tagung
Genf, 24. Oktober 2025****Original:** englisch
Datum: 24. Oktober 2025

PROGRAMM UND HAUSHALTSPLAN FÜR DIE RECHNUNGSPERIODE 2026-2027*vom Rat angenommen*

1. Auf seiner neunundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 24. Oktober 2025 in Genf billigte der Rat die in dem Programm und Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2026-2027 enthaltenen Vorschläge, wie in Dokument C/59/4 dargelegt, einschließlich des Betrags der Beiträge der Verbandsmitglieder, die vorgeschlagene Höchstgrenze für die Ausgaben im ordentlichen Haushalt, und die Gesamtzahl der Posten für das Verbandsbüro.

2. Die Anlage dieses Dokuments enthält das Programm und den Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2026-2027, wie vom Rat beschlossen.

[Anlage folgt]

Programm und Haushaltsplan 2026–2027

Inhalt

I.	GESAMTZUSAMMENHANG	2
II.	ÜBERBLICK ÜBER PROGRAMM UND HAUSHALTSPLAN	5
	Finanzieller Überblick	5
	<i>Einnahmen</i>	5
	<i>Gesamtmittelplan</i>	7
	<i>Ausgaben</i>	8
	<i>Personalkosten</i>	10
III.	ZIELE UND ERWARTETE ERGEBNISSE	12
	Einführung	12
	Säule 1: Interessengruppen zusammenbringen, um dazu beizutragen, das UPOV-System zu gestalten	13
	<i>Umsetzung der Strategie zur Erreichung der erwarteten Ergebnisse</i>	13
	<i>Erwartete Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren</i>	14
	Säule 2: Bereitstellung von Anleitung und Unterstützung und Erleichterung der Zusammenarbeit bei der Umsetzung des UPOV-Systems	14
	<i>Umsetzung der Strategie zur Erreichung der erwarteten Ergebnisse</i>	14
	<i>Erwartete Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren</i>	18
	Säule 3: Bereitstellung qualitativ hochstehender Dienstleistungen für UPOV-Mitglieder und Nutzer des UPOV-Systems	19
	<i>Umsetzung der Strategie zur Erreichung der erwarteten Ergebnisse</i>	19
	<i>Erwartete Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren</i>	22
	Fundament: Unsere Mitarbeitenden befähigen, effizient, kooperativ und innovativ zu arbeiten, indem wir ihnen die richtigen Ressourcen, Schulungen und ein geeignetes Umfeld zur Verfügung stellen	22
	<i>Umsetzung der Strategie zur Erreichung der erwarteten Ergebnisse</i>	22
	<i>Erwartete Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren</i>	24
IV.	FINANZINDIKATOREN 2020–2029	26
V.	ANHÄNGE	27
	Anhang I Stand in Bezug auf den Internationalen Verband zum Schutz von Pflanzeneuzüchtungen (UPOV) zum 16. September 2025	27
	Anhang II Beiträge der Verbandsmitglieder	28
	Anhang III Definition von Einnahmequellen und Kostenkategorien	30

I. GESAMTZUSAMMENHANG

1. Die Aufgabe der UPOV besteht in der Bereitstellung und Förderung eines wirksamen Sortenschutzsystems (PVP) mit dem Ziel, die Entwicklung neuer Pflanzensorten zum Nutzen der Gesellschaft zu begünstigen.
2. In der Rechnungsperiode 2026-2027 wird sich die UPOV gemäß dem Strategischen Geschäftsplan der UPOV auf vorrangige Bereiche konzentrieren. Dies spiegelt sich in den vorgeschlagenen Ausgaben für diese vorrangigen Bereiche und in der Begrenzung der Personalkosten wider. Die Arbeit in den Bereichen Kommunikation und Digitalisierung wird eine zentrale Rolle spielen, um die erwarteten Ergebnisse zu erzielen. Bis zusätzliche Finanzmittel gesichert werden können, werden neue Initiativen sorgfältig geprüft und verstärkt virtuelle/hybride Sitzungsinstrumente und die Online-Teilnahme an von Dritten organisierten Veranstaltungen eingesetzt, was zu einer Verringerung der Reisezeit und der Reisekosten führen wird.
3. Dem Rat der UPOV wird im Oktober 2025 eine Ressourcenstrategie der UPOV (Dokument C/59/16) mit Vorschlägen zur Bewältigung finanzieller Herausforderungen und Möglichkeiten zur Gewährleistung einer nachhaltigen Entwicklung der UPOV vorgelegt werden.

Erweiterung der UPOV-Mitgliedschaft

4. Die Erweiterung der UPOV-Mitgliedschaft ist weiterhin eine Priorität für die Organisation. In der Rechnungsperiode 2026-2027 wird die UPOV weiterhin mit internationalen und regionalen Organisationen zusammenarbeiten, um diese Priorität in die Entwicklungsgespräche zu integrieren (z. B. die Rolle des Sortenschutzes für die Ziele nachhaltiger Entwicklung, die Bewältigung des Klimawandels und den Beitrag zu einem besseren Leben und einem besseren Planeten).
5. Das zunehmende Interesse an Sortenschutz in Ländern Afrikas und Südostasiens, von denen viele der UPOV beigetreten sind oder auf eine Mitgliedschaft hinarbeiten, unterstreicht die Wirkung dieser Initiativen. Durch die Förderung des Zugangs zu klimaresistenten Sorten unterstützt das UPOV-Sortenschutzsystem sowohl die Produktivität als auch die Nachhaltigkeit in der gesamten landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Wertschöpfungskette.
6. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit regionalen Plattformen wie der Afrikanischen Regionalorganisation für geistiges Eigentum (ARIPO) ist ebenfalls wichtig. Neben dem wachsenden Engagement der ARIPO zeigt das Inkrafttreten des Arusha-Protokolls der ARIPO über Sortenschutz im November 2024, welche Dynamik in ganz Afrika die Bemühungen um die Stärkung des Sortenschutzes und die Förderung landwirtschaftlicher Innovationen entwickeln.

Ernährungssicherheit und Auswirkungen des Klimawandels

7. Der Generalsekretär der UPOV berichtete in seiner Rede vor dem Rat der UPOV im Oktober 2024, dass 2023 das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen war. Gleichzeitig sind mehr als 860 Millionen Menschen von schwerer Ernährungsunsicherheit betroffen. In Afrika sind fast 60 Prozent der Bevölkerung entweder mäßig oder stark von Ernährungsunsicherheit betroffen.
8. Da die Nachfrage nach Nahrungsmitteln mit dem Bevölkerungswachstum steigt und sich die Auswirkungen des Klimawandels verstärken, sind Innovationen für die Gewährleistung der Ernährungssicherheit, die Steigerung der Produktivität und den Aufbau von Widerstandsfähigkeit unerlässlich. Diese Entwicklungen unterstreichen die wachsende Bedeutung von Innovationen in der Landwirtschaft und im Gartenbau.
9. Dies ist besonders wichtig in der Landwirtschaft und im Gartenbau, wo in vielen Ländern ein großer Teil der Bevölkerung in der Landwirtschaft und im Handel tätig ist. Das Sortenschutzsystem der UPOV spielt eine zentrale Rolle, indem es Anreize für Innovationen in diesen Sektoren schafft und die Entwicklung und Vermarktung neuer Pflanzensorten erleichtert. Durch den Schutz der Züchterrechte können Züchter ihre Investitionen in die Züchtung amortisieren und so die Einführung ertragreicher, schädlingsresistenter und klimafreundlicher Pflanzen vorantreiben. Beispiele aus Ländern wie Vietnam zeigen, dass Sortenschutz und die UPOV-Mitgliedschaft zu einem Anstieg der Investitionen des Privatsektors in die Entwicklung von Pflanzensorten geführt haben, was die landwirtschaftliche Innovation und das Wirtschaftswachstum

beschleunigt hat. Der Schutz der Züchterrechte treibt nicht nur die Innovationen voran, sondern fördert auch die weitere Verbreitung neuer Sorten, wodurch Produktivität und Nachhaltigkeit gesteigert werden.

10. Die Rolle, die das UPOV-System spielt, um sicherzustellen, dass alle Landwirte und Züchter Zugang zu qualitativ hochwertigen Pflanzensorten haben, die ihren Bedürfnissen entsprechen und gegenüber der Klimaveränderung widerstandsfähig sind, wird weiterhin eine Priorität bleiben. Erfolgsgeschichten von Nutzern des UPOV-Systems werden entscheidend dazu beitragen, dessen Vorteile zu demonstrieren. Im Jahr 2026 wird ein Seminar organisiert werden, um diese Themen zu beleuchten.

Digitalisierung und neue Technologien

11. In den letzten Jahren haben die Entwicklung und Einführung neuer Technologien wie künstliche Intelligenz in beispiellosem Tempo Fortschritte gemacht, und der Bereich des Sortenschutzes bildet dabei keine Ausnahme. Fortschritte in den biologischen Wissenschaften und DNS-basierten Informationen bieten Möglichkeiten für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen UPOV-Mitgliedern und Effizienzsteigerungen bei der Sortenprüfung, wodurch der Zeitaufwand und andere Mittel, die für die Erteilung von Züchterrechten erforderlich sind, möglicherweise reduziert werden können. In Zusammenarbeit mit UPOV-Mitgliedern und Züchtern wurden digitale Instrumente wie UPOV e-PVP entwickelt. UPOV e-PVP bietet die Möglichkeit, den UPOV-Mitgliedern und Interessenvertretern Dienstleistungen auf eine Art und Weise zu erbringen, die die Effizienz des globalen UPOV-Systems verbessern und eine Weiterentwicklung der Kapazitäten innerhalb der UPOV erreichen wird.

12. Auf dem „Seminar über die Interaktion zwischen Sortenschutz und dem Einsatz von Pflanzenzüchtungstechniken“ der UPOV (2023) wurden Beispiele für den Einsatz von Technologien wie „Genomsequenzierung“ und „markergestützte Auswahl“, „induzierte Mutation“, „Genom-Editierung“ und „Doppelhaploide“ zur Unterstützung der Pflanzenzüchtung gesammelt. Mehrere Sachverständige berichteten, dass die jüngsten Entwicklungen den Einsatz dieser Technologien „billiger und einfacher“ machen. Das Seminar im Jahr 2023 fand vor der Annahme der überarbeiteten Erläuterungen zu den im Wesentlichen abgeleiteten Sorten statt. Neue Pflanzenzüchtungstechnologien beschleunigen die Sortenentwicklung. Bestimmte Technologien ermöglichen die präzise Veränderung von Genen und die Entwicklung von Sorten mit einer oder wenigen Änderungen der morphologischen, physiologischen, agronomischen, industriellen und/oder biochemischen Eigenschaften. Dies könnte zu kürzeren Lebenszyklen von Sorten und einem häufigeren Ersatz von sich bereits im Handel befindlichen Sorten führen.

13. In der Rechnungsperiode 2026-2027 wird die UPOV weiterhin die Verwendung von DNS-basierten Informationen und Instrumenten zur Phänotypisierung, wie Bildanalyse, Automatisierung der Erfassung von Daten/Verfahren zur Unterstützung der Sortenprüfung, untersuchen. Die Technischen Arbeitsgruppen sind damit beauftragt, die Erörterungen über diese Fragen voranzutreiben.

14. Um den vollen Nutzen aus dem UPOV-System ziehen zu können, muss untersucht werden, wie geeignete rechtliche Maßnahmen und technologische Fortschritte eine wirksame Durchsetzung unterstützen können. Es wird erwartet, dass die Technische Arbeitsgruppe für Prüfmethoden und -techniken (TWM) zu einer wichtigen Plattform für den Erfahrungsaustausch über die Rolle molekularer Verfahren für die Sortenidentifikation und -durchsetzung wird.

Kontinuierliche Verbesserung von Standards, Anleitung und Schulung

15. Die UPOV spielt eine zentrale Rolle bei der Festlegung internationaler Standards für Sortenschutz in den Bereichen Recht, Technik, Digitalisierung und Schulung. Die Rolle der UPOV als internationale Organisation zur Festlegung von Standards für Sortenschutz sorgt für Klarheit, Transparenz und Stabilität und begünstigt nachhaltige und langfristige Kooperationen. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit UPOV-Mitgliedern und Interessengruppen der Wertschöpfungskette ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass die UPOV diese Rolle weiterhin einnehmen kann.

16. Die Arbeit zur Erteilung von Anleitung zu den wichtigsten Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens wird in der Rechnungsperiode 2026-2027 fortgesetzt werden. Eine von der UPOV in Auftrag gegebene Studie über den „Inhalt des Züchterrechts“ und die Beziehung zur „Erschöpfung des Züchterrechts“ soll im Jahre 2025 abgeschlossen werden, was einen Beitrag zur weiteren Arbeit an der Erteilung von Anleitung leisten wird.

17. Das 2024 lancierte UPOV-Sortenschutzzertifikatsprogramm wird weiterhin eine zentrale Rolle als Plattform für das Engagement für Schulungsmaßnahmen zum Sortenschutz spielen. Die Einschreibung von Lernenden aus dem Privatsektor und von Organisationen, die nicht unter die Prioritäten des UPOV-Rates fallen, wird gegen Zahlung einer Gebühr ermöglicht. Dieses Akkreditierungsprogramm wird weiterhin neue Schulungen und akademische Programme anziehen und zum Aufbewahrungsort für von der UPOV und ihren Mitgliedern entwickelte Standards und Anleitung werden.

II. ÜBERBLICK ÜBER PROGRAMM UND HAUSHALTSPLAN

Finanzieller Überblick

18. Der vorgeschlagene Haushaltsplan¹ für die Rechnungsperiode 2026-2027 sieht Einnahmen von 7.615.864 Schweizer Franken im Vergleich zu den geschätzten Einnahmen von 7.901.307 Schweizer Franken im Haushaltsplan von 2024-2025 vor. Die Ausgaben werden auf die gleiche Höhe wie die erwarteten Einnahmen geschätzt (vergleiche Tabelle 1).

Tabelle 1: Einnahmen und Ausgaben 2022–2023, 2024–2025 und 2026–2027
(in tausend Schweizer Franken)

	2022–2023 Ist A	2024–2025 Haushalt B	Veränderung		2026–2027 Vorgeschlagen D=B+C
			C	C/B	
1. Einnahmen	7.572	7.901	(285)	-3,6 %	7.616
2. Ausgaben	7.382	7.901	(285)	-3,6 %	7.616
<i>Differenz</i>	<i>190</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
3. Betriebsmittelfonds	578	583	0	0,0 %	583

19. In Bezug auf den Reservefond wird daran erinnert, dass das Dokument UPOV/INF/4/6 „Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV“, Regel 4.6 lautet: „[...] Wenn der Reservefond nach Abschluss der Rechnungsperiode 15 Prozent der Gesamteinnahmen übersteigt, entscheidet der Rat über die Verwendung der die Ausgaben der Rechnungsperiode übersteigenden Einnahmen.“ Die notwendigen Maßnahmen werden für die Prüfung durch den Beratenden Ausschuss und den Rat erfolgen, sofern diese Situation vor Rechnungsabschluss der Rechnungsperiode 2026-2027 zutrifft.

Einnahmen

20. Die Gesamteinnahmen im ordentlichen Haushalt in der Rechnungsperiode 2026-2027 werden auf 7.615.864 Schweizer Franken geschätzt, d. h. 285.443 Schweizer Franken oder 3,6 Prozent niedriger als die geschätzten Einnahmen für die Rechnungsperiode 2024-2025 (7.901.307 Schweizer Franken) (vergleiche Tabelle 2). Die Einnahmenschätzung für 2026-2027 basiert auf 66,45 Beitragseinheiten im Jahr 2026 und 66,65 Beitragseinheiten im Jahr 2027 bei unverändertem Wert der Beitragseinheit, der in diesem Vorschlag für die Rechnungsperiode 2026-2027, wie für das Jahr 2024-2025, als 53.641 Schweizer Franken angenommen wird.

21. Die Beiträge der Mitglieder stellen die Haupteinnahmequelle der UPOV dar, d. h. 93,7 Prozent. Der Wert der Beitragseinheit ist seit 1995 unverändert bei 53.641 Schweizer Franken geblieben. Die Einnahmeprognosen für 2026-2027 sehen einen allgemeinen Rückgang der Einnahmen vor, während die Nachfrage nach den Dienstleistungen der UPOV weiter zunimmt. Um den Rückgang der Einnahmen auszugleichen und sicherzustellen, dass die UPOV in der Lage ist, den Bedarf der UPOV in den vom Rat vereinbarten vorrangigen Bereichen zu decken, wird der Generalsekretär zusammen mit dem UPOV-Büro Beratungen durchführen, um den Wert der Beitragseinheit zu bewerten und einen Vorschlag zur Prüfung durch den Beratenden Ausschuss und den Rat im Oktober 2025 vorzulegen (vergleiche die Ressourcenstrategie der UPOV (Dokument C/59/16)).

22. Die Einnahmen aus Beiträgen werden auf der Grundlage eines neuen Verbandsmitglieds pro Jahr geschätzt, das jeweils 0,2 Beitragseinheiten zum Haushalt (und 1.667 Schweizer Franken zum Betriebsmittelfonds) beiträgt. Am 27. Februar 2025 hinterlegte Nigeria seine Urkunde über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen. Nigeria wurde am 27. März 2025 das achtzigste Mitglied der UPOV. Der jährliche Beitrag Nigerias zu den Ausgaben des Verbandes beträgt ein Fünftel einer Einheit (0,2). Auf seiner dreiundzwanzigsten außerordentlichen Tagung vom 7. April 2006 in Genf entschied der Rat, dass „die

¹ Die Zahlen in den Tabellen 1 bis 7 gehen aufgrund von Rundungen möglicherweise nicht ganz auf.

Verbandsmitglieder die Anzahl ihrer Beitragseinheiten nicht nach unten revidieren sollten, ohne die Auswirkungen für die UPOV zu bedenken und zu überlegen, wie diese Reduzierung durch andere Verbandsmitglieder ausgeglichen würde. Insbesondere sollten die Verbandsmitglieder die Anzahl ihrer Beitragseinheiten während einer vom Rat gebilligten Haushaltsperiode nur unter außergewöhnlichen und unvermeidlichen Umständen reduzieren“ (vergleiche Anlage III des Dokuments C(Extr.)/23/5).

23. Am 25. Oktober 2024 wurde der UPOV mitgeteilt, dass die Anzahl von für Schweden geltenden Beitragseinheiten mit Wirkung vom Januar 2026 von 1,5 auf 1 Beitragseinheit reduziert werden wird. In der Rechnungsperiode 2026-2027 ist keine weitere Reduzierung der Anzahl von Beitragseinheiten von Verbandsmitgliedern vorgesehen.

24. Zusätzlich zu den Beiträgen von Verbandsmitgliedern werden Einnahmen aus den Gebühren für IT-Instrumente und Dienstleistungen der UPOV (326.520 Schweizer Franken) erwartet und die sonstigen Einnahmen werden auf 149.749 Schweizer Franken geschätzt, einschliesslich: i) Kosten für administrative Unterstützung aus Treuhandgeldern (109.749 Schweizer Franken); und ii) Gebühren aus dem Fernlehrgangsprogramm (40.000 Schweizer Franken). Andere Einnahmequellen als Beiträge machen 6,3 Prozent der geschätzten Gesamteinnahmen für 2026-2027 aus.

Tabelle 2: Einnahmen 2024–2025 und 2026–2027
(in tausend Schweizer Franken)

Quelle	2022–2023	2024–2025	Veränderung		2026–2027
	Ist ¹ A	Gebilligt B	C	C/B (%)	Veranschlagt D=B+C
Beiträge	7.140	7.193	(54)	-0,7 %	7.140
Gebühren für IT-Instrumente und Dienstleistungen der UPOV	307	508	(182)	-35,8 %	327
Sonstige Einnahmen	126	200	(50)	-25,0 %	150
<i>Kosten für administrative Unterstützung - FITS</i>	119	120	(10)	-8,3 %	110
<i>Fernlehrgangsprogramm</i>	50	80	(40)	-50,0 %	40
<i>Sonstige</i>	(44)	-	-	-	-
Insgesamt	7.572	7.901	(285)	-3,6	7.616

¹ In der Rechnungsperiode 2022-2023 geben die sonstigen Einnahmen (Sonstige) hauptsächlich nicht realisierte Devisengewinne/(-verluste) bedingt durch den Neubewertungsprozess der Konten für Zahlungsmittel und sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (andere Währungen als Schweizer Franken) wieder.

25. Die veranschlagten Einnahmen aus Gebühren für IT-Instrumente und Dienstleistungen der UPOV sind wie folgt:

	Einreichungen/ Abonnement- gebühren	Einreichungen / Prognosen Abonnenten			Einreichungen / Einnahmen Abonnenten		
		2026	2027	Insgesamt	2026	2027	Insgesamt
UPOV PRISMA	90	1.648	1.730	3.378	148.320	155.700	304.020
PLUTO	750	15	15	30	11.250	11.250	22.500
Insgesamt UPOV PRISMA und PLUTO					159.570	166.950	326.520

26. Die Zahlen für UPOV PRISMA beruhen auf den Prognosen in Dokument CC/102/4 „Entwicklung und Finanzierung von UPOV e-PVP“, sowie auf jüngsten Entwicklungen und Schätzungen zur künftigen Nutzung von UPOV PRISMA.

27. Die Prognosen im Haushaltsplan 2024-2025 gingen von einem Anstieg der zahlungspflichtigen Einreichungen unter Verwendung von UPOV PRISMA um 20 Prozent aus. Die Analyse in Dokument CC/102/4 spiegelt wider, dass im Jahr 2024 ein durchschnittlicher Anstieg der zahlenden Einreichungen um 5 Prozent anstatt um 20 Prozent zu verzeichnen war. Die Prognose für 2026-2027 geht daher von einem realistischeren Anstieg der zahlungspflichtigen Einreichungen um 5 Prozent aus, der auf der Erweiterung der Gattungen und Arten in den teilnehmenden UPOV-Mitgliedern und Daten beruht, die zeigen, dass die Antragsteller UPOV PRISMA in mehr UPOV-Mitgliedern nutzen.

28. Ab 2022 haben 12 zahlende PLUTO-Premium-Nutzer ihr PLUTO-Abonnement automatisch jährlich verlängert. Auf der Grundlage dieses Trends wird für 2026-2027 mit 15 PLUTO-Abonnements pro Jahr gerechnet, die Einnahmen generieren.

Gesamtmittelplan

29. Die Gesamtmittel für das Tätigkeitsprogramm, das die UPOV in der Rechnungsperiode 2026-2027 durchzuführen gedenkt, belaufen sich auf 8.460.091 Schweizer Franken (vergleiche Tabelle 3). Dieser Betrag umfasst 7.615.864 Schweizer Franken im ordentlichen Haushalt (vergleiche Tabelle 1) und geschätzte 844.227 Schweizer Franken, die im Rahmen von Treuhandvereinbarungen finanziert werden.

30. Für die Rechnungsperiode 2026-2027 werden sich Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt voraussichtlich die Waage halten.

31. Treuhandgelder (Funds-in-Trust, FIT) sind freiwillige Geldzuwendungen, üblicherweise von Verbandsmitgliedern, an die UPOV und werden in der Regel zur Finanzierung eines zwischen dem Verbandsbüro und dem entsprechenden Verbandsmitglied vereinbarten spezifischen Programms bereitgestellt. Ohne die unabhängigen Entscheidungen von Gebern beeinflussen zu wollen, wird damit gerechnet, dass sich der Gesamtbetrag solcher Gelder für die Rechnungsperiode 2026-2027 auf 844.227 Schweizer Franken belaufen wird. Es ist zu erwähnen, dass finanzielle Unterstützung (z. B. Treuhandgelder) und nicht-geldliche Unterstützung (Sachleistungen), insbesondere für technische Unterstützung und Ausbildungsveranstaltungen, im Programm und Haushaltsplan der UPOV nicht enthalten sind.

32. Ein neues FIT-Programm mit Japan soll im Jahr 2025 anlaufen. Das Programm wird die Sammlung und Analyse von Daten über die Auswirkungen des Sortenschutzes in UPOV-Mitgliedern und die Verbreitung von Informationen gemäß der Kommunikationsstrategie der UPOV unterstützen. Das neue FIT-Programm wird auch einen von Japan finanzierte Junior Professional Officer (JPO) umfassen. Es wird erwartet, dass das neue FIT-Programm mit Japan in der Rechnungsperiode 2026-2027 fortgesetzt wird.

Tabelle 3: Mittelplan 2024-2025 und 2026-2027
(in tausend Schweizer Franken)

Haushaltsplan und Mittelverfügbarkeit	Ordentlicher Haushalt	Treuhandgelder *	Mittel insgesamt
	A	B	C = A+B
Mittelverfügbarkeit 2024–2025			
1 Einnahmen	7.901	965	8.867
2 +/- Überweisung von/zu Reserven	-	-	-
3 Mittel insgesamt	7.901	965	8.867
Mittelverfügbarkeit 2026–2027			
4 Einnahmen	7.616	844	8.460
5 +/- Überweisung von/zu Reserven	-	-	-
6 Mittel insgesamt	7.616	844	8.460
Veränderung	-3,6 %		-4,6 %

* Ohne 13 % Kosten für administrative Unterstützung aus Treuhandgeldern (FITs).

Ausgaben

33. Der vorgeschlagene Haushaltsplan für 2026-2027 beläuft sich auf 7.615.864 Schweizer Franken, was einem Rückgang von 285.443 Schweizer Franken bzw. 3,6 Prozent gegenüber dem Haushaltsplan für 2024-2025 entspricht (vergleiche Tabelle 4).

34. Die vorgeschlagenen Ausgaben konzentrieren sich auf vorrangige Bereiche und halten gleichzeitig die Personalkosten und Betriebskosten in Grenzen. Durch den routinemäßigen Einsatz maschineller Übersetzungstechnologien für die Übersetzung von Dokumenten konnten die Übersetzungskosten um 68 Prozent gesenkt werden. Bis zusätzliche Mittel bereitgestellt werden können, werden verstärkt virtuelle/hybride Sitzungsinstrumente und die Online-Teilnahme an von Dritten organisierten Veranstaltungen eingesetzt, was zu einer Verringerung der Reisezeit und der Reisekosten führen wird (31 Prozent weniger in den Jahren 2026-2027 im Vergleich zu 2024-2025).

35. Die Überprüfung der Vereinbarung auf Arbeitsebene („Service Level Arrangement“ SLA) zwischen der WIPO und der UPOV im Jahr 2025 hat zu einer Erhöhung der Kosten für die von der WIPO für die UPOV erbrachten Dienstleistungen um 368.054 Schweizer Franken für die Rechnungsperiode 2026-2027 geführt. Angesichts der Auswirkungen, die diese erhebliche Erhöhung auf den Haushalt der UPOV haben würde, wird die Rechnungsperiode 2026-2027 eine Übergangsphase darstellen, in der die WIPO 25 Prozent der Erhöhung, d. h. 92.014 Schweizer Franken, in Rechnung stellen wird. Dieser Betrag ist in den Zahlen des Programms und Haushaltsplans für 2026-2027 (Dokument C/59/4 Rev.) nicht enthalten und wird durch Kosteneinsparungen, die während der Umsetzung ermittelt werden, aufgefangen.

36. Die von der WIPO erbrachten Dienstleistungen und der von der UPOV im Rahmen der SLA zu zahlende Betrag werden im Rahmen der Vorbereitung jedes zweijährigen Programms und Haushaltsplans der UPOV überprüft. Die Rechnungsstellung der WIPO an die UPOV wird alle zwei Jahre entsprechend angepasst. Die Ressourcenstrategie der UPOV (C/59/16) ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass die UPOV die gesamten Kosten der von der WIPO in den folgenden Rechnungsperioden erbrachten Dienstleistungen decken kann.

Tabelle 4: Vorgeschlagener Haushaltsplans 2026-2027: Haushalt nach Kostenkategorie
 (in tausend Schweizer Franken)

	2022-2023 Ist	2024-2025 Haushaltsplan	Veränderung		2026-2027 Veranschlagt
			Betrag	%	
	A	B	C	C/B	D=B+C
A. Personalkosten					
<i>Posten</i>	4.302	5.186	(225)	-4 %	4.961
<i>Bedienstete auf Zeit</i>	324	569	211	37 %	780
<i>Sonstige Personalkosten</i>	-	-	-	-	-
Insgesamt, A	4.626	5.755	(15)	0 %	5.740
B. Nichtpersonalkosten					
Praktika und Stipendien					
<i>Praktika</i>	-	15	(15)	-100 %	-
<i>Stipendien</i>	-	15	(15)	-100 %	-
Zwischensumme	-	30	(30)	-100 %	0
Reisen, Ausbildung und Zuschüsse					
<i>Dienstreisen</i>	99	145	(45)	-31 %	100
<i>Reisen Dritter</i>	-	5	(5)	-100 %	-
Zwischensumme	99	150	(50)	-33 %	100
Vertraglich vereinbarte Dienstleistungen					
<i>Konferenzen</i>	264	200	-	-	200
<i>Veröffentlichungen</i>	-	-	-	-	-
<i>Einzeln vertraglich vereinbarte Dienstleistungen</i>	114	100	(75)	-75 %	25
<i>Andere vertraglich vereinbarte Dienstleistungen</i>	1.009	415	(102)	-25 %	313
Zwischensumme	1.388	715	(177)	-25 %	538
Betriebsaufwand					
Zwischensumme	1.267	1.250	(14)	-1 %	1.236
Betriebsausstattung und Bürobedarf					
<i>Möbiliar und Betriebsausstattung</i>	-	1	-	-	1
<i>Bürobedarf und Materialien</i>	3	1	-	-	1
Zwischensumme	3	2	-	0 %	2
Insgesamt, B	2.756	2.147	(271)	-13 %	1.876
INSGESAMT, A + B	7.382	7.901	(285)	-4 %	7.616

Personalkosten

37. Die Personalkosten konzentrieren sich auf vorrangige Bereiche gemäß dem Strategischen Geschäftsplan (SBP) 2026-2029.

38. Die Eindämmung der Personalkosten ist durch eingebaute Vakanzquoten sowohl bei regulären als auch bei befristeten Posten vorgesehen. Kommunikation und Digitalisierung werden eine zentrale Rolle spielen, um die erwarteten Ergebnisse zu erzielen.

39. Für die Rechnungsperiode 2026-2027 wurden zwei befristete Posten zur Unterstützung dieser vorrangigen Bereiche veranschlagt. Der IT-Posten war bereits für 2024-2025 veranschlagt, doch der ausgewählte Bewerber hat ein anderes Angebot angenommen. Dies verdeutlichte die Notwendigkeit, den Ansatz zur Gewinnung und Bindung qualifizierter IT-Sachverständiger zu überprüfen. Die Aufgabe des IT-Experten besteht in der Umsetzung von Schlüsselbereichen der Arbeit der UPOV, insbesondere für die Entwicklung und Wartung der Instrumente und Dienstleistungen der UPOV (PLUTO, UPOV PRISMA, DUS-Austauschmodul, TG-Vorlage).

40. Im Jahr 2025 wird aufgrund von Pensionierung ein Posten im allgemeinen Dienst vakant werden. Dieser Posten wurde für 2026-2027 in der Kategorie „Gehobener Dienst“ veranschlagt, um den wachsenden Bedarf an Unterstützung und Anleitung im Bereich der Sortenschutzrechte zu decken.

Tabelle 5: Haushaltsplan 2026-2027: Posten nach Kategorie

Kategorie des Postens	2022-2023 Ist A	2024-2025 Haushaltsplan B	Veränderung C-B	2026-2027 Veranschlagt C
Direktoren*	4	4	0	4
Gehobener Dienst	2	7	1	8
Allgemeiner Dienst	5	4	-1	3
Insgesamt	11	15	0	15

* Der Posten des Generalsekretärs² ist in dieser Anzahl enthalten, jedoch ohne Kosten, da der derzeitige Generaldirektor der WIPO ein Gehalt oder Zulagen für seine Funktion als Generalsekretär der UPOV abgelehnt hat.

41. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die flexible Belegschaft, d. h. Bedienstete auf Zeit, Fremdpersonal, Junior Professional Officers, die in der Rechnungsperiode 2026-2027 genutzt werden können, vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Ressourcen aus dem ordentlichen Haushalt, außeretatmäßigen Mitteln und der Bereitstellung von Personalressourcen durch Verbandsmitglieder.

42. Das vom Rat der UPOV am 29. Oktober 2021 angenommene „Programm für die Verwendung der chinesischen Sprache in der UPOV“ bezieht sich auf die Zusage der chinesischen Regierung, dass ein chinesischsprachiger Bediensteter im Rahmen des JPO-Programms für die UPOV in Genf arbeiten wird. Es wird davon ausgegangen, dass ein von China finanzierter JPO seine Arbeit im UPOV-Büro im Jahr 2025 aufnehmen wird und dass das JPO-Programm mit China in der Rechnungsperiode 2026-2027 fortgesetzt werden wird.

43. Ein neues FIT-Programm mit Japan soll im Jahr 2025 anlaufen. Das Programm wird einen von Japan finanzierten JPO umfassen, der die Aufgabe hat, Informationen über die Vorteile des Sortenschutzes und der UPOV-Mitgliedschaft im Einklang mit der Kommunikationsstrategie der UPOV zu sammeln und zu verbreiten. Es wird erwartet, dass das neue FIT-Programm mit Japan in der Rechnungsperiode 2026-2027 fortgesetzt wird.

² UPOV/INF/8 „Vereinbarung zwischen der Weltorganisation für geistiges Eigentum und dem Internationalen Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen“, Artikel 6 Absatz 1: „Für die Zwecke dieser Vereinbarung bezeichnet ‚Personal des Büros der UPOV‘ den Stellvertretenden Generalsekretär der UPOV sowie jede andere Person, die ausschließlich für die UPOV arbeitet, während ‚Büro der UPOV‘ sowohl den Generalsekretär der UPOV als auch das Personal des Büros der UPOV umfasst.“

44. Die Aufgaben, die in der Vergangenheit von einer Fremdarbeitskraft wahrgenommen wurden, sind nun in den regulären Posten eines Associate Services Support Officers umgewandelt worden. Um die Notwendigkeit der Anpassung an sich entwickelnde Bedürfnisse mit einer steigenden Nachfrage nach UPOV-Dienstleistungen und -Tätigkeiten zu gewährleisten, wurde eine Fremdarbeitskraft für die Rechnungsperiode 2026-2027 veranschlagt.

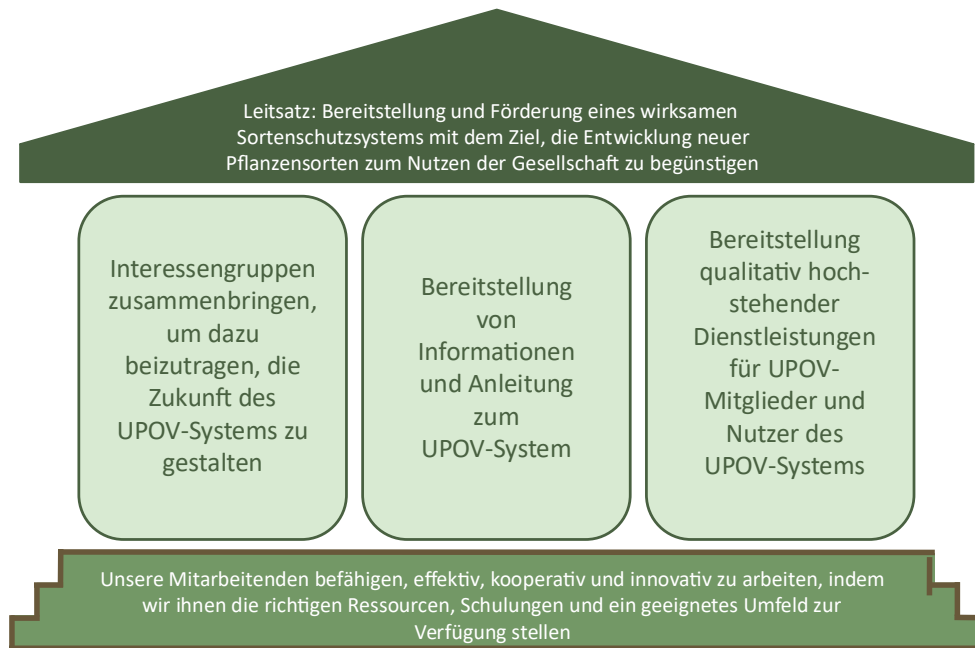
	2022-2023	2024-2025	2026-2027
	<i>Ist</i>	<i>Haushaltsplan</i>	<i>Veranschlagt</i>
	A	B	C
Bedienstete auf Zeit	1	1	2
Fremdpersonal	3	2	1
Stipendiaten	1	1	0
Junior Professional Officers	0	1	2
Praktikanten	1	1	0

III. ZIELE UND ERWARTETE ERGEBNISSE

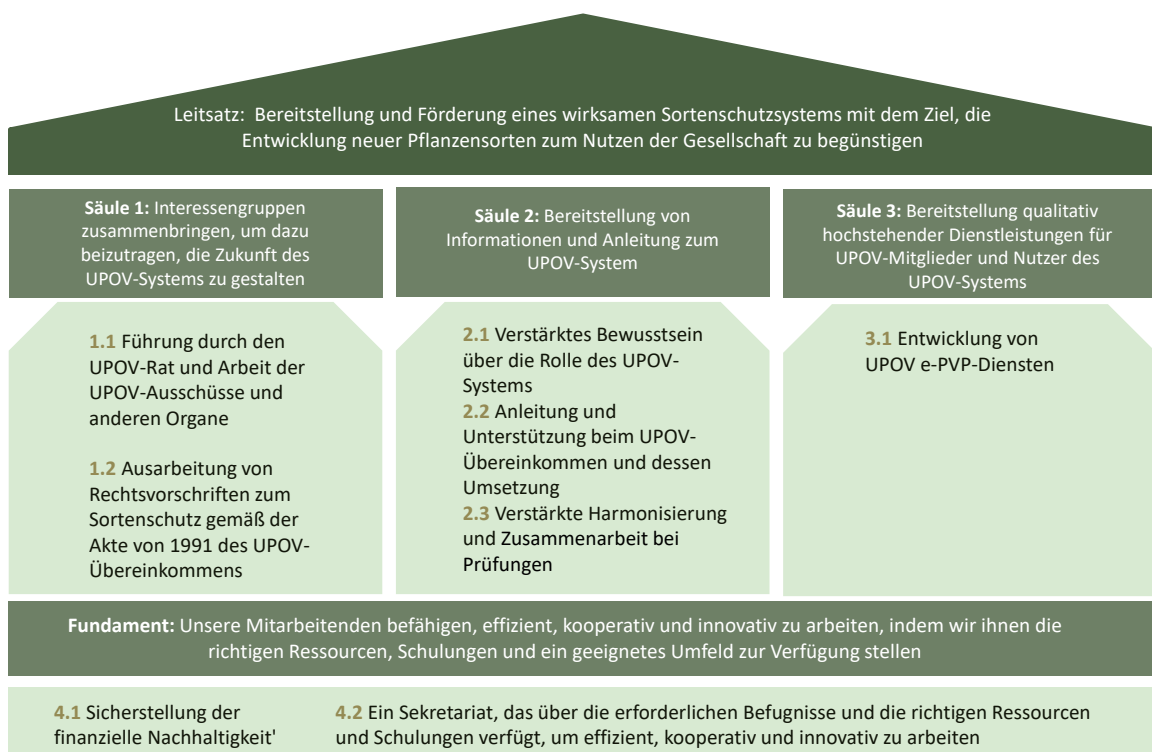
Einführung

45. Der Strategische Geschäftsplan (SBP) der UPOV für den Zeitraum 2026-2029 bildet die Grundlage für den Programm und Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2026-2027.

46. Das SBP-Strategiehaus stellt die Aufgabe, die strategischen Säulen und das Fundament der UPOV dar und bietet einen Rahmen, um auf die Notwendigkeit eines wirksamen Sortenschutzsystems zu reagieren, das die Entwicklung neuer Pflanzensorten zum Nutzen der Gesellschaft fördern wird.



47. Die drei strategischen Säulen bilden die Grundlage für die Aufgabe der UPOV. Sie stellen die wesentlichen Bereiche der strategischen Ausrichtung der UPOV dar, die wiederum in die folgenden erwarteten Ergebnisse unterteilt werden:



48. In den folgenden Abschnitten werden die drei strategischen Säulen und das Fundament sowie die jeweiligen erwarteten Ergebnisse näher erläutert. Die strategischen Risiken und Reaktionen im Zusammenhang mit den Säulen und dem Fundament der SBP sind in der SBP 2026-2029 zu finden.

Säule 1: Interessengruppen zusammenbringen, um dazu beizutragen, das UPOV-System zu gestalten

Umsetzung der Strategie zur Erreichung der erwarteten Ergebnisse

49. Diese strategische Säule konzentriert sich auf die Rolle der UPOV als Organisator, der Verbandsmitglieder zusammenbringt, um die Arbeit der UPOV zu überwachen und zu koordinieren und Interessenvertreter miteinzubeziehen, um so dazu beizutragen, die Zukunft des UPOV-Systems zu gestalten.

50. Im Oktober 2024 billigte der Beratende Ausschuss die Entwicklung des Horizon Scanning und die Integration der in Dokument CC/102/3 ermittelten Schlüsselstrategien in künftige Versionen des Strategischen Geschäftsplans. Vorschläge für eine Ressourcenstrategie der UPOV (Dokument C/59/16) zur Gewährleistung einer nachhaltigen UPOV und zur Erhöhung der Reichweite und des Einflusses der UPOV werden den UPOV-Mitgliedern im Oktober 2025 zur Prüfung vorgelegt.

1.1 Führung durch den Rat der UPOV und Arbeit der UPOV-Ausschüsse und anderen Organen

51. Der Rat, der sich aus Verbandsmitgliedern und Beobachtern zusammensetzt, wird weiterhin die Richtung der UPOV bestimmen und sich dabei vom Beratenden Ausschuss, dem Verwaltungs- und Rechtsausschuss (CAJ) und dem Technischen Ausschuss leiten lassen.

52. Der Einsatz virtueller Sitzungsinstrumente hat die Teilnahme an den Tagungen der UPOV-Organe erhöht. Die Anzahl von UPOV-Mitgliedern, die von 2020 bis 2024 an den Sitzungen der Technischen Arbeitsgruppen teilnahmen, stieg um 43 Prozent im Vergleich zum Zeitraum von 2015 bis 2019 vor der Einführung der virtuellen Teilnahme (2015 bis 2019 durchschnittlich 30 Mitglieder; 2020 bis 2024 durchschnittlich 43 Mitglieder). Die Gesamtanzahl an Teilnehmern stieg von 2020 bis 2024 um 86 Prozent im Vergleich zum Zeitraum von 2015 bis 2019 (von 277 auf 516 Teilnehmer).

53. Im Zuge der Weiterentwicklung der UPOV und im Interesse einer größtmöglichen Effizienz wird die Arbeit der Ausschüsse weiterhin ständig überprüft werden. Der Technische Ausschuss vereinbarte im Jahre 2023, die Arbeit der Technischen Arbeitsgruppen auf der Grundlage von Planerfüllungsindikatoren und regelmäßigen Erhebungen bei UPOV-Mitgliedern und Beobachterorganisationen regelmäßig zu überprüfen. In der Rechnungsperiode 2026-2027 wird dieser Prozess fortgesetzt, um die Möglichkeiten für eine effizientere Arbeit des Technischen Ausschusses zu bewerten, insbesondere im Hinblick auf eine verstärkte Zusammenarbeit als grundlegenden Vorteil der UPOV-Mitgliedschaft.

1.2 Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

54. Staaten oder zwischenstaatliche Organisationen, die Mitglied der UPOV zu werden wünschen, müssen vor der Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde eine positive Stellungnahme des Rates der UPOV über die Vereinbarkeit ihrer Rechtsvorschriften mit den Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens erwirken. Ein wesentlicher Teil der Arbeit der UPOV besteht darin, Staaten/zwischenstaatlichen Organisationen, die ein Gesetz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens ausarbeiten wollen, Anleitung zu geben.

55. Für die Rechnungsperiode 2026-2027 wird erwartet, dass die Anzahl von Ersuchen von Staaten/zwischenstaatlichen Organisationen um Beratung in Gesetzgebungsfragen weiterhin hoch sein wird, hauptsächlich von Ländern in Afrika, dem arabischen Raum, der Karibik und Südostasien. Die Erfahrung zeigt, dass die vom Verbandsbüro geleistete legislative Unterstützung von den Beitrittskandidaten geschätzt wird insgesamt positive Auswirkungen hat. Die Erfahrung zeigt jedoch auch, dass selbst wenn ein Beitrittskandidat eine Anleitung erhalten hat, dies nicht immer zu den erforderlichen Gesetzesänderungen führt, um die wesentlichen Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens einzuführen und anschließend die Beitrittsurkunde zu hinterlegen, um UPOV-Mitglied zu werden. Die politischen Ziele und die örtlichen Gegebenheiten müssen verstanden werden, um die Länder auf ihrem Weg zur UPOV-Mitgliedschaft zu unterstützen. Daher müssen die vom UPOV-Büro erteilte legislative Anleitung und/oder die vom Rat der UPOV in vielen Fällen erteilte

positive Stellungnahme mit Tätigkeiten zur Kontaktaufnahme mit politischen Entscheidungsträgern und Interessenvertretern verbunden werden, die die Vorteile der UPOV-Mitgliedschaft und den Beitrag zu den Entwicklungszielen der Länder aufzeigen. Das „UPOV Executive Program on Plant Variety Protection for the Development of Agriculture“, das vom 3. bis 6. Dezember 2024 in Genf stattfand, bot politischen Entscheidungsträgern ein wichtiges Forum für ein Engagement in diesem Bereich. In den Jahren 2026-2027 wird das UPOV-Büro im Rahmen von verfügbaren Mitteln weiterhin zu den Tätigkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit beitragen.

56. Die Anträge auf Sortenschutz in den UPOV-Mitgliedern sind in den letzten acht Jahren um 80 Prozent gestiegen. Im Jahr 2024 wurden in den UPOV-Mitgliedern etwa 29.250 Anträge auf Sortenschutz gestellt, was einem Anstieg von 0,6 Prozent gegenüber 2023 entspricht und das neunte Wachstumsjahr in Folge darstellt. Dieser moderate Anstieg spiegelt jedoch auch die langsamste Wachstumsrate seit 2015 wider, was in erster Linie auf einen Rückgang der Anmeldungen in China zurückzuführen ist. Derzeit sind über 200.000 Titel in Kraft. Das vorgeschlagene Ziel für 2026-2027 ist ein jährliches Wachstum von 1 Prozent bei der Gesamtzahl der Anträge und erteilten Titel aufgrund eines moderaten Anstiegs der Anmeldungen in den meisten UPOV-Mitgliedern sowie ein Wachstum von 2 Prozent bei den erteilten Titeln unter Berücksichtigung der hohen Anzahl von Anmeldungen in den letzten Jahren.

Erwartete Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren

Erwartete Ergebnisse	Planerfüllungsindikatoren	Referenzwerte	Ziele (2026/27)
1.1 Führung durch den Rat der UPOV und Arbeit der UPOV-Ausschüsse und anderen Organe	1		
Zunahme der Anzahl von unter dem UPOV-System entwickelten Sorten	Anzahl von Anträgen in UPOV-Mitgliedern	29.250 (2024)	29.800 (2026) 30.100 (2027)
	Anzahl von in UPOV-Mitgliedern erteilten Titeln	17.270 (2024)	18.000 (2026) 18.300 (2027)
	Anzahl von sich in UPOV-Mitgliedern in Kraft befindlichen Titel	203.760 (2024)	224.000 (2026) 235.000 (2027)
1.2 Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens	2		
	Staaten und Organisationen, die Mitglieder des Verbandes werden	1 pro Jahr (2024)	1 pro Jahr

Säule 2: Bereitstellung von Anleitung und Unterstützung und Erleichterung der Zusammenarbeit bei der Umsetzung des UPOV-Systems

Umsetzung der Strategie zur Erreichung der erwarteten Ergebnisse

57. Diese strategische Säule umfasst die Arbeit der UPOV zur Erläuterung der Art und Weise, wie das UPOV-System die Entwicklung neuer Pflanzensorten fördert, welchen Nutzen neue Sorten für die Gesellschaft haben und welche Rolle das UPOV-System in Bezug auf die Landwirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung im ländlichen Raum spielt. Ein besonderes Ziel ist die Sensibilisierung von Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen, die nicht Mitglied des Verbandes sind, für die Vorteile des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen und der UPOV-Mitgliedschaft. Diese strategische Säule umfasst auch die Bereitstellung von Anleitung und Informationen für die Anwendung des UPOV-Sortenschutzsystems sowie die Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern, einschließlich der Harmonisierungsarbeit.

2.1 Verstärktes Bewusstsein für die Rolle des UPOV-Systems

58. Im Rahmen der Kommunikationsstrategie der UPOV wird der Schwerpunkt auf der Entwicklung von Informationen über die Vorteile des Sortenschutzes und der UPOV-Mitgliedschaft liegen. Das Verbandsbüro

wird mit den Verbandsmitgliedern zusammenarbeiten, um anschauliche Beispiele, Fallstudien und Daten zu erarbeiten, welche die Vorteile des UPOV-Systems auf ansprechende Weise vermitteln, beispielsweise in Form von Videos, Studienreisen und Auswirkungsstudien.

59. Die UPOV wird aktiv an Tagungen und Veranstaltungen einschlägiger Organisationen teilnehmen, und das Verbandsbüro wird sich um eine enge Zusammenarbeit mit den Sekretariaten anderer Organisationen bemühen, um das Bewusstsein und das Verständnis für die Aufgabe der UPOV zu verbessern.

60. Traditionelle Veranstaltungen und Tätigkeiten, wie Seminare und Arbeitstagungen, werden weiterhin eine zentrale Rolle bei der Öffentlichkeitsarbeit spielen. Es wird jedoch größeres Gewicht auf die Nutzung virtueller Tätigkeiten gelegt werden, um die Reichweite zu erhöhen, eine größere Wirkung zu erzielen, die Kosten zu senken und die Auswirkungen der Arbeit des Verbandsbüros auf die Umwelt zu verringern.

61. Die UPOV-Website untermauert die Kommunikationsstrategie. Sie bietet eine Plattform für die Kommunikation mit einer Reihe von Zielgruppen, einschließlich des Zugangs zu Tagungsdokumenten, Anleitungen und Informationsmaterialien, Dienstleistungen, Schulung, Statistiken und FAQs. Das Projekt zur Neugestaltung der UPOV-Website wurde im Januar 2025 eingeleitet. In der Rechnungsperiode 2026-2027 wird die neue Website umgesetzt und weiter entwickelt werden, um einen einfachen Zugang zu Informationen zu ermöglichen, auch über Suchmaschinenabfragen.

62. Soziale Medien werden eine immer wichtigere Rolle bei der Verbreitung von Informationen spielen. Sie sollten die Präsenz der UPOV in den Kommunikationskanälen erhöhen und das Bewusstsein für die globale Präsenz und den Einfluss der UPOV schärfen. Ihr strategischer Einsatz wird sich aufgrund der begrenzten Mittel der UPOV auf Maßnahmen zur Ausgewogenheit und Effizienz konzentrieren.

63. Die Betonung der Bedeutung der Sicherstellung des Zugangs aller Landwirte zu qualitativ hochwertigen Pflanzensorten, die ihren Bedürfnissen entsprechen und gegenüber der Klimaveränderung widerstandsfähig sind, bei gleichzeitiger Hervorhebung der entscheidenden Rolle, die das UPOV-System in dieser Hinsicht spielt, wird ein wichtiger Schwerpunktbereich sein. Erfolgsgeschichten von Nutzern des UPOV-Systems werden entscheidend dazu beitragen, dessen Vorteile zu demonstrieren. Um diese Themen zu beleuchten, wird im Jahr 2026 ein Seminar organisiert werden.

64. Im Zuge der angestrebten Verstärkung der Kommunikationsaktivitäten wurde ein befristeter Posten für einen Associate Communications Officer geschaffen. Dieser Posten soll zur Verwirklichung der in der Kommunikationsstrategie festgelegten Ziele beitragen.

65. Ein neues FIT-Programm mit Japan soll 2025 beginnen und 2026-2027 fortgesetzt werden, um die Sammlung und Verbreitung von Informationen über die Auswirkungen des Sortenschutzes zu unterstützen.

66. Die Übersetzungspolitik der UPOV zielt darauf ab, maschinelle Übersetzungen zu nutzen, um die Verfügbarkeit der UPOV-Materialien in einer Reihe von Sprachen durch immer kostengünstigere Übersetzungen zu erhöhen. Die neue UPOV-Website wird die Zugänglichkeit der UPOV-Informationen in verschiedenen Sprachen verbessern.

2.2 Anleitung und Unterstützung beim UPOV-Übereinkommen und dessen Umsetzung

Anleitung und Informationsmaterial

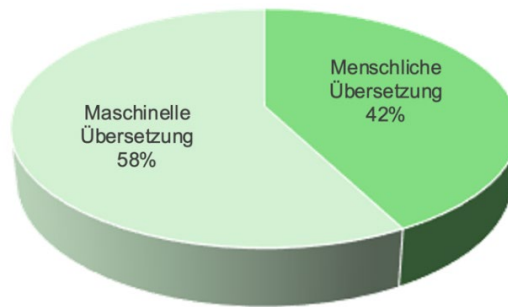
67. Die UPOV wird weiterhin neues Anleitungsmaterial gemäß den Arbeitsprogrammen der betreffenden UPOV-Organen aktualisieren und ausarbeiten.

68. UPOV-Materialien und -Ressourcen werden in Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch zur Verfügung gestellt. Da die UPOV jedoch wächst und das Interesse an einer UPOV-Mitgliedschaft steigt, bringt es wesentliche Vorteile mit sich, UPOV-Materialien und -Ressourcen in mehr Sprachen bereitzustellen. Das Bereitstellen von Übersetzungen von Materialien sowie das Bereitstellen in verschiedenen Sprachen haben substanzielle Auswirkungen auf die Ressourcen, und der Erfolg dieser Zielvorgabe wird mehrere Maßnahmen erfordern, einschließlich der Zusammenarbeit mit interessierten Verbandsmitgliedern. Durch die raschen Fortschritte bei den maschinellen Übersetzungstechnologien entstehen jedoch neue Möglichkeiten, denen Priorität eingeräumt wird, um die Übersetzungskosten für UPOV-Dokumente in UPOV-Sprachen zu senken und UPOV-Materialien in mehr Sprachen zu erstellen.

69. Aufgrund der Erfahrungen in der Umsetzungsphase 2022-2023 der UPOV-Politik für die Verwendung von maschineller Übersetzung vereinbarten die UPOV-Mitglieder, maschinelle Übersetzung nicht nur weiterhin

für Dokumente von UPOV-Tagungen, sondern auch für andere Informationen und Materialien, die keine hohe Genauigkeit erfordern (z. B. Protokolle von Seminaren), zu verwenden. Die Genauigkeit dieser Technologie entwickelt sich weiter und bietet gute Möglichkeiten, UPOV-Materialien und -Informationen in sehr kurzer Zeit in anderen Sprachen verfügbar zu machen. So wurden beispielsweise für die Oktobertagungen 2023 insgesamt 85 Dokumente übersetzt (vergleiche Bericht in Dokument CC/101/6 Corr.).

**Übersetzte Dokumente für UPOV-Tagungen im
Oktober 2023 (insg. 85)**



70. Die Prüfungsrichtlinien sind wichtiges Anleitungsmaterial für die Sortenprüfung (DUS-Prüfung). Wenn die UPOV spezielle Prüfungsrichtlinien für eine bestimmte Art erstellt hat, stellen diese ein vereinbartes und harmonisiertes Vorgehen für die Prüfung neuer Sorten dar und bilden die Grundlage für die DUS-Prüfung. Die Prüfungsrichtlinien sind dazu bestimmt, von den einzelnen Behörden mit entsprechenden administrativen Änderungen als Grundlage für die DUS-Prüfung und die Harmonisierung der Sortenbeschreibungen verwendet zu werden.

71. Die UPOV hat eine Reihe von 339 Prüfungsrichtlinien entwickelt, die den Gattungen und Arten von 94 % der bei UPOV-Mitgliedern eingereichten Anträge entsprechen. Diese Abdeckung der UPOV-Prüfungsrichtlinien beruht auf den von den UPOV-Mitgliedern an die UPOV-Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO-Datenbank) gemeldeten Daten über Pflanzensorten. In der Rechnungsperiode 2026-2027 wird die UPOV weiterhin den Raum für die internationale Harmonisierung der nationalen Prüfungsrichtlinien der UPOV-Mitglieder bereitstellen. Außerdem werden die Technischen Arbeitsgruppen weiterhin Gelegenheiten zum Kapazitätsaufbau für UPOV-Mitglieder bieten, um a) Verfahren zu harmonisieren, b) Informationen über Entwicklungen zu erteilen, c) neue Sachverständige in die Arbeit der UPOV zu integrieren, d) praktische Anleitung zu DUS-Prüfungsverfahren, einschließlich der Verwendung von Prüfungsrichtlinien, zu geben.

Schulung und Unterstützung

72. Die Schulungs- und Unterstützungsstrategie der UPOV bildet die Grundlage für die Schulungs- und Unterstützungstätigkeiten.

73. Die Befriedigung der Nachfrage nach Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems im Rahmen der verfügbaren Mittel stützt sich auf den Einsatz von Fernlehrgängen, die vom Verbandsbüro gesetzten Prioritäten bei der Unterstützung, die Unterstützung durch Verbandsmitglieder und Partnerschaften mit anderen Anbietern von Unterstützung. Diese thematische Säule wird über den ordentlichen Haushalt finanziert, doch ein erheblicher Teil der für die Unterstützung eingesetzten Mittel stammt aus außeretatmäßigen Mitteln und Sachleistungen. Um die verfügbaren Mittel auf die wirksamste Art und Weise zu verwenden, wird das Verbandsbüro seinen Tätigkeiten auch weiterhin Priorität einräumen und weiterhin Synergien mit den Verbandsmitgliedern und anderen Partnern für seine Tätigkeiten untersuchen.

74. Das Verbandsbüro wird bei der Bereitstellung von Unterstützung weiterhin folgende Prioritäten setzen:

- i) Unterstützung für bestehende Verbandsmitglieder;
- ii) Unterstützung von Staaten und bestimmten Organisationen, die nicht Mitglieder des Verbandes sind, insbesondere der Regierungen der Entwicklungsländer und der Länder im Übergang zur Marktwirtschaft, bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften, die der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens entsprechen, und beim Beitritt zum UPOV-Übereinkommen; und
- iii) Unterstützung von Staaten und bestimmten Organisationen, die nicht Mitglieder des Verbandes sind, bei der Umsetzung von Rechtsvorschriften, die eine positive Entscheidung des Rates erhalten haben, gemäß ihrer Bindung bezüglich des Beitritts zum UPOV-Übereinkommen.

75. Veranstaltungen und Tätigkeiten, wie Tagungen, Seminare, Arbeitstagen und Schulungsveranstaltungen werden weiterhin eine zentrale Rolle bei der Unterstützung spielen. Es wird jedoch größeres Gewicht auf die Nutzung virtueller Tätigkeiten gelegt werden, um die Reichweite zu erhöhen, eine größere Wirkung zu erzielen, die Kosten zu senken und die Auswirkungen der Arbeit des Verbandsbüros auf die Umwelt zu verringern.

76. Das UPOV e-PVP-System (vergleiche Abschnitt 3.1) soll die Arbeit der UPOV im Bereich von Schulung und Kapazitätsaufbau ergänzen, indem es den Verbandsmitgliedern praktische Unterstützung bei der Umsetzung des Sortenschutzsystems bietet.

77. Im Oktober 2024 genehmigte der Rat die Nutzung von UPOV e-PVP durch Staaten und Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zur UPOV eingeleitet haben, wie folgt:

a) um eine positive Stellungnahme des Rates zur Vereinbarkeit der Rechtsvorschriften mit dem UPOV-Übereinkommen zu erhalten;

b) die Verwendung von UPOV e-PVP würde während eines Versuchszeitraums von drei Jahren zugelassen;

c) andere Kriterien könnten festgelegt werden, um eine wirksame Nutzung der Ressourcen zu gewährleisten. Die Nutzung von UPOV e-PVP durch Staaten und Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zur UPOV eingeleitet haben, würde dem Beratenden Ausschuss regelmäßig in dem Informationsdokument „Situation bezüglich derjenigen Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben oder im Hinblick auf Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund des UPOV-Übereinkommens mit dem Verbandsbüro in Verbindung standen“ mitgeteilt werden.

78. Um die verschiedenen von der UPOV und ihren Mitgliedern angebotenen Schulungsinitiativen besser nutzbar zu machen, führte die UPOV im April 2024 ein „Internationales Sortenschutzzertifikat“ (UPOV-Sortenschutzzertifikat) ein. Das UPOV-Sortenschutzzertifikat ist ein internationales, von der UPOV anerkanntes Zertifikat für den Sortenschutz. Inhaber des UPOV-Sortenschutzzertifikats weisen nach, dass sie ein bestimmtes Ausmaß an Schulung absolviert und/oder an Tätigkeiten betreffend das UPOV-Übereinkommen, den Betrieb eines Sortenschutzamtes und die Prüfung von Anträgen, einschließlich der DUS-Prüfung, teilgenommen haben. Im Jahr 2024 wurden fünfzig UPOV-Sortenschutzzertifikate ausgestellt.

79. Die Teilnahme am UPOV-Sortenschutzzertifikatsprogramm ist für die vorrangigen Kategorien des Rates kostenlos (vergleiche Absatz 74). Im Jahre 2025 wird die Einschreibung von Lernenden aus dem Privatsektor und von Organisationen, die nicht unter die Prioritäten des Rates der UPOV fallen, gegen Zahlung einer Gebühr möglich sein. Das UPOV-Büro entwickelt derzeit die Verfahren für die Rechnungsstellung an diese Teilnehmer und die Abwicklung der für das UPOV-Sortenschutzzertifikatsprogramm eingegangenen Zahlungen. Der Umsetzungsplan sieht eine Gebühr von 500 Schweizer Franken für die Einschreibung dieser Teilnehmer vor.

80. Das UPOV-Sortenschutzzertifikatsprogramm wird durch die Aufnahme neuer Lehrgänge und Tätigkeiten in die Liste der anerkannten Schulungen weiter ausgebaut werden. Dies wird die Anzahl der Möglichkeiten erhöhen, die erforderliche Anzahl von Punkten für das Erhalten des UPOV-Sortenschutzzertifikats zu sammeln. Es wird auch dazu beitragen, eine Informationssammlung über Schulungen bezüglich UPOV-Angelegenheiten und ein Netz von Sachverständigen zu diesem Thema aufzubauen. Die Liste der gebilligten Lehrgänge und Tätigkeiten ist auf der UPOV-Website zu finden unter: https://www.upov.int/resource/de/pvp_certificate.html

2.3 Verstärkte Harmonisierung und Zusammenarbeit bei Prüfungen

81. Die Zusammenarbeit zwischen den Verbandsmitgliedern ist ein Hauptmerkmal des UPOV-Systems und bildet die Grundlage für ein wirksames System, das zu einer rascheren Verfügbarkeit neuer Sorten und niedrigeren Kosten für die Züchter führt. Um auf die Herausforderungen zu reagieren, vor denen Landwirtschaft und Gartenbau insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Ernährungssicherheit stehen, wird einer verstärkten Zusammenarbeit, die die Verfügbarkeit neuer Pflanzensorten erhöht, Priorität eingeräumt werden. Daher werden die Arbeiten in den UPOV-Organen weiterhin Maßnahmen und Instrumente ermitteln, die die Zusammenarbeit auf freiwilliger Basis erleichtern können.

82. Der Technische Ausschuss vereinbarte eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Unterstützung für die DUS-Prüfung, insbesondere im Hinblick auf eine verstärkte Zusammenarbeit als grundlegenden Vorteil der UPOV-Mitgliedschaft (vergleiche Abschnitt 1.1). In der Rechnungsperiode 2026-2027 wird der Technische Ausschuss die Umsetzung dieser Maßnahmen vorantreiben, wobei er sich insbesondere auf die Unterstützung der Verfasser von Prüfungsrichtlinien konzentrieren wird, und zwar durch: Schulung, Beratung und Informationen über die Zusammenarbeit bei der Erstellung nationaler Prüfungsrichtlinien, Verbesserung der Struktur der Prüfungsrichtlinien und Verbesserung des UPOV-Online-Instruments für die Erstellung von Prüfungsrichtlinien (d. h. TG-Mustervorlage). Diese Maßnahmen dürften die Ausarbeitung und Aktualisierung von Prüfungsrichtlinien und die Ausdehnung des Schutzes auf mehr Gattungen und Arten beschleunigen.

83. Das UPOV-Sortenschutzzertifikatsprogramm soll die Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern erleichtern, indem es einen Indikator für die von den Praktikern und Prüfern der Sortenschutzämter erworbenen Fähigkeiten liefert.

84. Der Technische Ausschuss hat eine Reihe technischer, administrativer, politischer und rechtlicher Fragen ermittelt, die Hindernisse für eine weitere Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung darstellen könnten. Ein Hauptziel in der Rechnungsperiode 2026-2027 wird darin bestehen, diese potentiellen Hindernisse anzugehen, um die Zusammenarbeit zu verstärken und dadurch die Wirksamkeit der DUS-Prüfung zu erhöhen.

85. Das UPOV-Übereinkommen bietet den UPOV-Mitgliedern die Flexibilität, darüber zu entscheiden, wie sie die DUS-Prüfungen entsprechend ihren Gegebenheiten auf die kostengünstigste Weise durchführen. Einige UPOV-Mitglieder haben die Erfahrung gemacht, dass die Zusammenarbeit mit Züchtern die Effizienz der Sortenprüfung erhöht. Im Jahr 2025 wird eine Reihe von Webinaren und ein Seminar abgehalten, um das Bewusstsein und das Verständnis dafür zu schaffen, wie DUS-Prüfungen in Zusammenarbeit mit Züchtern von einigen UPOV-Mitgliedern durchgeführt werden. Das Seminar wird im Oktober 2025 stattfinden. Im Anschluss an das Seminar werden in der Rechnungsperiode 2026-2027 Maßnahmen ergriffen werden, wie z. B. die Zusammenstellung von Präsentationen und Unterlagen, die für den Aufbau von Kapazitäten und die Sensibilisierung verwendet werden sollen.

Erwartete Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren

Erwartete Ergebnisse	Planerfüllungsindikatoren	Referenzwerte	Ziele (2026/27)
2.1 Verstärktes Bewusstsein für die Rolle des UPOV-Systems	3 Ansichten von UPOV-Informationen		
	Besuche der UPOV-Website („Sitzungen“)	1.130.631 (2024)	1.350.000 (2026) 1.500.000 (2027)
	Anzahl von einzelnen Besuchern der UPOV-Website	147.244 (2024)	175.000 (2026) 200.000 (2027)
	Anzahl von Followern in sozialen Medien	X: 2.668 (2024); LinkedIn: 6.831 (2024)	X: 3.300 (2026); 4.000 (2027); LinkedIn: 9.000 (2026) 10.000 (2027)
	Anzahl der Aufrufe von Videos auf der Seite „Vorteile“ der UPOV-Website	3.921 (2024)	4.800 (2026) 5.500 (2027)
2.2 Anleitung und Unterstützung beim UPOV-Übereinkommen und dessen Umsetzung	4 Anzahl von Staaten und Organisationen, die an Schulungs-/Unterstützungstätigkeiten der UPOV teilnehmen	128 Staaten; 31 Organisationen (2024)	Staaten: 140 (2026); 150 (2027) Organisationen: 33 (2026) 35 (2027)
	5 Anzahl an Teilnehmern, die Fernlehrgänge der UPOV erfolgreich abgeschlossen haben	1.027 (2024)	1.100 (2026) 1.200 (2027)

Erwartete Ergebnisse	Planerfüllungsindikatoren	Referenzwerte	Ziele (2026/27)
	6 Anzahl an akademischen Einrichtungen, die Informationen über das UPOV-System in ihre Lehrveranstaltungen einbinden	Afrika: 1; Amerikas: 0; Asien/Pazifik: 2; Europa: 7 (2024)	Afrika: 4; Amerikas: 3; Asien/Pazifik: 4; Europa: 7 (am Ende der Rechnungsperiode)
	7 Anzahl an Personen mit internationalem Sortenschutz-zertifikat der UPOV	50 (2024)	250 (am Ende der Rechnungsperiode)
	8 Anzahl an Absolventen des UPOV-Führungskräfte-programms	75 ³ (2024)	50 (2026) 50 (2027)
2.3 Verstärkte Harmonisierung und Zusammenarbeit bei Prüfungen	9 Anwendung von UPOV-Prüfungsrichtlinien und Technischen Fragebögen		
	Anzahl von UPOV-Mitgliedern, die Technische Fragebögen der UPOV unverändert in UPOV PRISMA verwenden	25 (2024)	27 (2026) 28 (2027)
	Anzahl von UPOV-Mitgliedern, die die Merkmale im Technischen Fragebogen der UPOV unverändert in UPOV PRISMA verwenden	8 (2024)	9 (2026) 10 (2027)
	% aller Sortenschutzanträge bei UPOV-Mitgliedern, die von Prüfungsrichtlinien der UPOV erfasst werden	95%	95%
	10 Anzahl von vom UPOV e-PVP-Modul für DUS-Austausch heruntergeladenen DUS-Berichten	7 (2024)	400 (in der Rechnungsperiode)

Säule 3: Bereitstellung qualitativ hochstehender Dienstleistungen für UPOV-Mitglieder und Nutzer des UPOV-Systems

Umsetzung der Strategie zur Erreichung der erwarteten Ergebnisse

86. In der Vergangenheit legte die UPOV in Anbetracht der begrenzten Ressourcen den Schwerpunkt auf die Erteilung von Anleitung, Informationen und Schulung anstelle der Entwicklung von Tools zur Unterstützung der Verbandsmitglieder bei der Umsetzung des UPOV-Systems. Der Mangel an praktischer Unterstützung hat zu einigen Unterschieden bei der Umsetzung (z. B. Antragsformblätter) geführt, die nicht auf grundsätzlichen Faktoren beruhen, sondern eher auf fehlende praktische Unterstützung zurückzuführen sind. Darüber hinaus verfügten einige Verbandsmitglieder über die Ressourcen, um sehr wirksame Systeme zu entwickeln (z. B. elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen), während andere Verbandsmitglieder ohne die erforderlichen Ressourcen nicht in der Lage waren, solche Systeme zu entwickeln.

87. UPOV e-PVP wurde in Zusammenarbeit mit UPOV-Mitgliedern und Züchtern entwickelt (siehe unten). Ziel war es, ein qualitativ hochwertiges, maßgeschneidertes, digitalisiertes Sortenschutzsystem zu schaffen, das für Mitglieder, die ihre Verfahren digitalisieren und die es für effizienter halten, sich auf die UPOV-e-PVP-Module zu verlassen, als Mittel für die Entwicklung und Pflege ihrer eigenen Instrumente aufzuwenden, eine gute Möglichkeit sein wird. UPOV e-PVP bietet die Möglichkeit, Verbandsmitgliedern und Interessenvertretern Dienstleistungen in einer Weise zu erbringen, die die Effizienz des globalen UPOV-Systems verbessert und eine „Angleichung“ der Kapazitäten innerhalb der UPOV bewirkt. Ein weiteres vom Rat der UPOV im

³ Die Methodik des UPOV-Führungskräfte-programms (27 Teilnehmer) wurde für den regionalen ARIPO-Workshop zum Sortenschutz für ARIPO-Mitgliedstaaten (48 Teilnehmer) angewendet.

Strategischen Geschäftsplan 2023-2027 vereinbartes Ziel ist die Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit der UPOV.

88. Die Einrichtung des Postens eines IT-Leiters und die Schaffung eines zeitlich befristeten Postens für einen IT-Beauftragten zeigt das Engagement, die Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung voranzutreiben und gleichzeitig die Geschäftskontinuität sicherzustellen. Das Verbandsbüro wird dem Rat der UPOV eine Digitale Strategie vorlegen, die sich mit den Zielen und den benötigten Mittel befasst.

89. Während die PLUTO-Datenbank von Mitgliedern und Interessengruppen intensiv genutzt wird, wird in der Rechnungsperiode 2026-2027 für den Premium-Dienst für zahlende Nutzer geworben werden.

3.1 Entwicklung von UPOV e-PVP-Diensten

90. UPOV e-PVP stellt eine kohärente und umfassende Unterstützung bei der Umsetzung des UPOV-Sortenschutzsystems bereit, wobei einige oder alle Komponenten von Verbandsmitgliedern verwendet werden können, je nach Wunsch bzw. Bedarf. UPOV e-PVP, das das folgende Paket kompatibler Instrumente umfasst, wird wie folgt weiterentwickelt werden:

- 1) Das **UPOV PRISMA Online-Antragsinstrument**, das mit einer von den Nutzern zu entrichtenden Gebühr von 90 Schweizer Franken pro Einreichung eingeführt wurde. Die Rückmeldungen der Nutzer zu UPOV PRISMA sind positiv und es wird erwartet, dass mehr UPOV-Mitglieder Anträge über UPOV PRISMA annehmen. Das Verbandsbüro wird weiterhin mit UPOV-Mitgliedern und Nutzern in bilateralen Sitzungen und Nutzergruppensitzungen zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass die erbrachten Dienstleistungen die erwartete Qualität aufweisen und dass das Instrument von einer wachsenden Anzahl von Verbandsmitgliedern und für mehr Arten genutzt wird.
- 2) Das **UPOV e-PVP-Verwaltungsmodul** soll den Verbandsmitgliedern für die Verwaltung und Veröffentlichung von Sortenschutzanträgen zur Verfügung gestellt werden, einschließlich der Kommunikation mit den Antragstellern und der Übermittlung von Daten an die PLUTO-Datenbank. Das Modul wird auch eine Funktion zur Erfassung und zum Vergleich von Sortenbeschreibungen enthalten. Eine Standardversion des UPOV e-PVP-Verwaltungsmoduls wird den Verbandsmitgliedern zur Verfügung gestellt und von der UPOV unterhalten werden, vorbehaltlich der Auswirkungen auf die Mittel des Verbandsbüros. Das betreffende Verbandsmitglied wird die Kosten für das Hosting des Moduls in der Cloud und möglicherweise bestimmte Kosten für die Einführung übernehmen müssen. Maßgeschneiderte Versionen des UPOV e-PVP-Verwaltungsmoduls, die den spezifischen Bedürfnissen der Verbandsmitglieder entsprechen, können mit der UPOV entwickelt werden, wenn die erforderlichen außeretatmäßigen Mittel bereitgestellt werden und vorbehaltlich der Auswirkungen auf die Mittel des Verbandsbüros. Erste Erfahrungen mit der Verwendung des UPOV e-PVP-Verwaltungsmoduls zeigen, dass das Modul gut funktioniert, dass es jedoch wichtig ist, die erforderliche Zeit und die Mittel für die Umsetzung und Anpassung des Instruments bereitzustellen.
- 3) Die **UPOV e-PVP-Plattform für den Austausch von DUS-Berichten** bietet eine Plattform zum Austausch von DUS-Berichten. Sie wird weiterentwickelt werden, damit Verbandsmitglieder anderen Verbandsmitgliedern ihre dokumentierten DUS-Verfahren und Informationen über ihre Qualitätsmanagementsysteme zur Verfügung stellen können. Es wird erwartet, dass die Nutzung der UPOV-e-PVP-Plattform für den Austausch von DUS-Berichten in der Rechnungsperiode 2026-2027 erheblich zunehmen wird.
- 4) Die **PLUTO-Datenbank** soll wie folgt verbessert werden durch: Erhöhen der Vollständigkeit der Dateneinreichungen, insbesondere durch Verwendung des UPOV e-PVP-Verwaltungsmoduls; Verbessern der Benutzerschnittstelle; und Bereitstellen zusätzlicher Benutzerfunktionen. Es wird eine Funktion entwickelt werden, die es UPOV-Mitgliedern ermöglicht, Informationen zu Sortenbeschreibungen über die PLUTO-Datenbank auszutauschen. Während die PLUTO-Datenbank von Mitgliedern und Interessenvertretern ausgiebig genutzt wird, wird in der Rechnungsperiode 2026-2027 daran gearbeitet werden, den Premium-Service für zahlende Nutzer zu fördern.
- 5) Die **UPOV e-PVP-Plattformen für die Zusammenarbeit von UPOV-Mitgliedern** sollen auf Ersuchen von UPOV-Mitgliedern für die Zusammenarbeit bei der Verwaltung und Prüfung von Anträgen entwickelt und unterstützt werden, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen

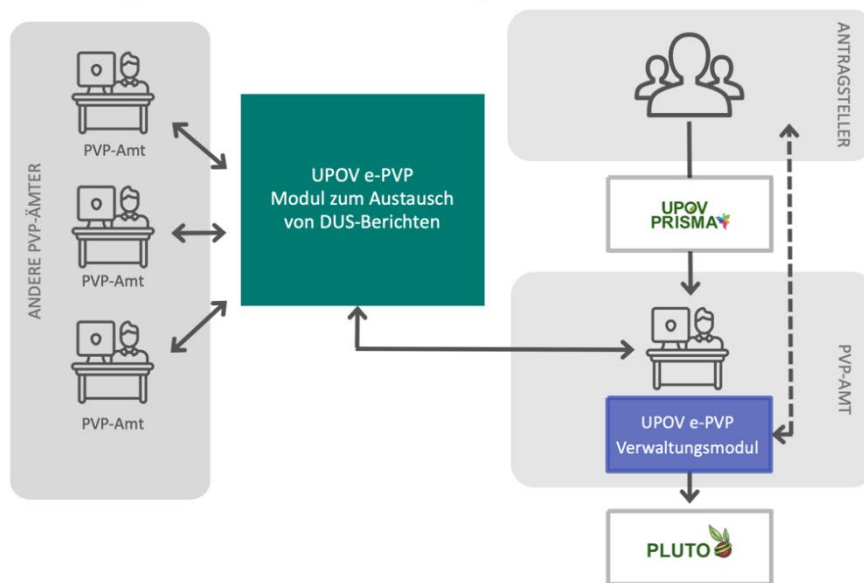
außeretatmäßigen Mittel und vorbehaltlich der Auswirkungen auf die Ressourcen des Verbandsbüros.

91. Für die Rechnungsperiode 2026-2027 wird außerdem Folgendes erwartet: mindestens ein weiteres UPOV-Mitglied wird UPOV PRISMA für Antragsteller obligatorisch machen; weitere Entwicklungen der Maschine-zu-Maschine-Kommunikation (M2M); verstärkte Nutzung von UPOV PRISMA für die Aufnahme in nationale Listen zusätzlich zur Einreichung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten; und eine verstärkte Nutzung der Massen-Upload-Funktion.

92. Die nachstehende Abbildung gibt einen Überblick über die UPOV e-PVP-Komponenten.

UPOV e-PVP

Fokus auf Digitalisierungsdiensten für UPOV-Mitglieder – niemanden zurücklassen



Erwartete Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren

Erwartete Ergebnisse	Planerfüllungsindikatoren	Referenzwerte	Ziele (2026/27)
3.1 Entwicklung von UPOV e-PVP-Diensten	11 Prozentsatz an Sortenschutzanträgen von UPOV-Mitgliedern, die innerhalb von 1 Jahr in die PLUTO-Datenbank aufgenommen werden	40% (2024)	50% (2026) 60% (2027)
	12 Anzahl von PLUTO-Nutzern	5.500 (2024)	7.200 (2026) 8.500 (2027)
	13 Anzahl von über UPOV PRISMA eingereichten gebührengenerierenden Anträgen	1.491 (2024)	1.648 (2026) 1.730 (2027)
	14 Anzahl von UPOV-Mitgliedern, die das UPOV e-PVP-Verwaltungsmodul zur Verwaltung und Veröffentlichung von Sortenschutzanträgen nutzen	1 (2024)	5 (2026) 6 (2027)
	15 Anzahl von UPOV-Mitgliedern, die das UPOV-Austauschmodul zur Verwaltung des Austauschs von Berichten nutzen	2 (2024)	16 (2026) 18 (2027)

Fundament: Unsere Mitarbeitenden befähigen, effizient, kooperativ und innovativ zu arbeiten, indem wir ihnen die richtigen Ressourcen, Schulungen und ein geeignetes Umfeld zur Verfügung stellen

Umsetzung der Strategie zur Erreichung der erwarteten Ergebnisse

93. Der Übergang zum „neuen Normalzustand“ nach COVID-19 beinhaltete die Einführung von regelmäßiger Teilzeit-Telearbeit bis zu maximal zwei Tagen pro Woche. Die UPOV hat die vollständige Fernarbeit für bestimmte einzelne Vertragspartner genutzt und wird dies auch weiterhin tun, wenn dies angemessen ist und insbesondere, wenn es neue Möglichkeiten bietet, hochqualifiziertes Personal im Rahmen der verfügbaren Ressourcen zu beschäftigen.

4.1 Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit

94. Die 2016 durchgeführte „Evaluierung des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“ („IOD-Evaluierung der UPOV“) der Abteilung für interne Revision und Aufsicht (IOD) der WIPO empfahl, dass der Verband prüfen sollte, einen Strategischen Geschäftsplan zu entwickeln, um sein Wertschöpfungsportfolio zu diversifizieren und die Nachhaltigkeit bestehender Verfahren und Dienste zu bewahren und zu verbessern. Der Fokus der Maßnahmen zur weiteren Diversifizierung des Wertschöpfungsportfolios der UPOV wird bei der Generierung von Einnahmen durch UPOV PRISMA und die PLUTO-Datenbank liegen.

95. Im Oktober 2024 billigte der Beratende Ausschuss die Entwicklung des Abschnitts über Horizon Scanning und die Integration der in Dokument CC/102/3 ermittelten Schlüsselstrategien in die künftigen Fassungen des SBP. Ein Vorschlag für eine Ressourcenstrategie der UPOV (Dokument C/59/16) zur Verbesserung der langfristigen finanziellen Nachhaltigkeit der UPOV und zur Erhöhung der Reichweite und des Einflusses der UPOV wird den UPOV-Mitgliedern im Oktober 2025 zur Prüfung vorgelegt. Diese Strategie steht unter anderem im Zusammenhang mit dem erwarteten Ergebnis 4.1 „Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit“ und wird prüfen, wie neue Geber, außeretatmäßige Mittel, Sponsoren, von UPOV-Mitgliedern finanzierte Personalressourcen (z. B. Junior Professional Officers) und die Entschließungen zu Dokument CC/102/4 „Entwicklung und Finanzierung von UPOV e-PVP“ gewonnen werden können.

96. Die Strategie wird sich auch mit der Haupteinnahmequelle der UPOV befassen, d. h. mit den Beiträgen der Mitglieder und zusätzlichen Möglichkeiten zur Bereitstellung finanzieller Unterstützung für die Umsetzung des Arbeitsprogramms der UPOV, um die langfristige finanzielle Nachhaltigkeit zu sichern.

Gebührenpflichtige Dienste

97. Eine wesentliche Grundlage für die Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit besteht darin, Einnahmen aus Dienstleistungen zu generieren, die für die Nutzer des UPOV-Systems bereitgestellt werden, den Sortenschutzämtern jedoch kostenfreie Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. So wird der UPOV ermöglicht, qualitativ hochstehende Dienstleistungen für Antragsteller und Sortenschutzämter zu entwickeln und zu unterhalten. Ein weiterer bedeutender Vorteil dieses Ansatzes besteht darin, die UPOV mit den Nutzern des UPOV-Systems zu verbinden und die Dienstleistungsorientierung innerhalb der UPOV zu fördern.

98. UPOV PRISMA und der gebührenpflichtige Premium-Dienst der PLUTO-Datenbank werden weiterhin eine wichtige Rolle bei der Steigerung der Einnahmen der UPOV spielen. Der Erfolg bei der Steigerung der Einnahmen aus diesen Diensten hängt von der Unterstützung durch die Verbandsmitglieder ab. Die Einnahmen aus UPOV PRISMA werden insbesondere durch die Anzahl der Verbandsmitglieder bestimmt werden, die für alle Pflanzen/Arten an UPOV PRISMA teilnehmen und ermöglichen, dass UPOV PRISMA eine wirksame und nahtlose Schnittstelle mit ihren Antragsverfahren hat. Gleichmaßen wird die Attraktivität des Premium-Dienstes der PLUTO-Datenbank davon abhängen, inwiefern die Verbandsmitglieder regelmäßig vollständige und aktualisierte Daten einreichen. Daher wird es eine Priorität für das Verbandsbüro sein, mit den Verbandsmitgliedern in Verbindung zu treten, um Unterstützung bei der Durchführung des Sortenschutzes über UPOV e-PVP zu leisten und deren Teilnahme an UPOV PRISMA und Beiträge zur PLUTO-Datenbank zu erleichtern.

99. Die Rückmeldungen der Nutzer der Fernlehrgänge sind positiv, und die UPOV wird weiter prüfen, wie diese Lehrgänge gefördert und für zahlende Nutzer attraktiver gemacht werden können.

100. Im Jahre 2025 wird die Einschreibung von Lernenden aus dem Privatsektor und von Organisationen, die nicht unter die Prioritäten des Rates der UPOV fallen, für das UPOV-Sortenschutzzertifikatsprogramm ermöglicht, wobei eine Gebühr zu entrichten ist. Das UPOV-Büro entwickelt derzeit die Verfahren für die Rechnungsstellung an die Teilnehmer und die Abwicklung der für das UPOV-Sortenschutzzertifikatsprogramm eingegangenen Zahlungen. Der Umsetzungsplan sieht eine Gebühr von 500 Schweizer Franken für die Einschreibung dieser Teilnehmer vor.

Außeretatmäßige Mittel

101. Die UPOV hat in hohem Maße von außeretatmäßigen Mitteln profitiert, die von Verbandsmitgliedern bereitgestellt wurden, beispielsweise in Form von Treuhandgeldern. In Anerkennung der Kosten, die dem Verbandsbüro im Zusammenhang mit der Verwaltung solcher Treuhandgelder entstehen, ist eine Gebühr für Kosten für administrative Unterstützung enthalten, die als Einnahmen behandelt wird.

102. Außeretatmäßige Mittel werden in Zukunft eine große Bedeutung haben. Es werden Anstrengungen unternommen, um zu gewährleisten, dass die bestehenden Mittel weiter bestehen und dass andere Verbandsmitglieder dazu angehalten werden, solche Mittel zu beschaffen.

103. Darüber hinaus wird die UPOV mit Verbandsmitgliedern und Staaten und Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zur UPOV eingeleitet haben, zusammenarbeiten, um sie dabei zu unterstützen, Anträge für Mittel von Geberstellen einzuleiten und zu stellen.

104. Die UPOV wird auch die Beschaffung außeretatmäßiger Mittel über einen Fonds mehrerer Geber für die nachhaltige Entwicklung der UPOV-Dienste (z. B. UPOV e-PVP) prüfen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass potentielle Nutzer der UPOV-Dienste sich der Vorteile der angebotenen Dienste bewusst sind. Die UPOV wird Mittel zur Förderung der UPOV-Dienste bereitstellen (z. B. Sitzungen mit Mitgliedern und Nutzern, verstärkte Nutzung von Kommunikationsmitteln).

4.2 Ein Sekretariat, das über die erforderlichen Befugnisse und die richtigen Ressourcen und Schulungen verfügt, um effizient, kooperativ und innovativ zu arbeiten

105. Die Anzahl von UPOV-Mitgliedern und Staaten, die vom UPOV-Übereinkommen abgedeckt sind, ist weiter gestiegen, und in den letzten Jahren hat auch die Anzahl von Staaten und Organisationen zugenommen, die um Beratung über Rechtsvorschriften und Sensibilisierungsmaßnahmen ersuchen. Es gab auch eine Erweiterung des Dienstleistungsportfolios des Verbandsbüros, insbesondere UPOV e-PVP und neuer

Schulungsmöglichkeiten im Rahmen des UPOV-Sortenschutzsertifikats. Diese Zunahme der Arbeit der UPOV mit einer begrenzten Anzahl von Personalressourcen erfordert Priorisierung, Flexibilität und eine ständige Bewertung der Auswirkungen, bevor einschlägige Tätigkeiten aufgenommen werden.

106. Die Arbeitsweise der UPOV wird sich weiter entwickeln, wobei eine ständige Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung besteht. Um sicherzustellen, dass das UPOV-Team über die erforderlichen Fähigkeiten verfügt, um sich an Veränderungen anzupassen und sich kontinuierlich zu verbessern, wird der Schwerpunkt auf der Entwicklung systematischer und kohärenter Personalentwicklungs- und Schulungsprogramme liegen. Dieser Entwicklungsansatz wird teambildende Maßnahmen zur Verbesserung der „Art und Weise, wie wir zusammenarbeiten“, umfassen, um den UPOV-Mitgliedern und Interessengruppen bessere Dienstleistungen zu bieten und wirksame Kooperationen einzugehen.

107. In der Rechnungsperiode 2026-2027 wird sich die UPOV gemäß dem Strategischen Geschäftsplan der UPOV auf vorrangige Bereiche konzentrieren. Die vorgeschlagenen Ausgaben konzentrieren sich auf diese vorrangigen Bereiche und halten gleichzeitig die Personalkosten in Grenzen. Kommunikation und Digitalisierung werden beim Erzielen der erwarteten Ergebnisse eine zentrale Rolle spielen. Bis zusätzliche Mittel gesichert werden können, wird es eine sorgfältige Bewertung neuer Initiativen und einen verstärkten Einsatz von virtuellen/hybriden Sitzungsinstrumenten und eine Online-Teilnahme an von Dritten organisierten Veranstaltungen geben, was zu einer Verringerung der Reisezeit und der Reisekosten führen wird.

108. Um ein nachhaltiges UPOV-Büro zu gewährleisten, billigte der Beratende Ausschuss im Oktober 2024 die Entwicklung einer Ressourcenstrategie der UPOV (Dokument C/59/16). Da die Personalverwaltung unter das WIPO/UPOV-Abkommen fällt, kann sie von bestehenden Initiativen profitieren, die bereits in der Personalstrategie der WIPO (2022-2026) enthalten sind, insbesondere in Bezug auf Agilität, digitale und kulturelle Transformation und strategische Personalplanung, um Talente durch datengestützte Planung und eine verstärkte Fokussierung auf das Talentmanagement durch die Identifizierung wichtiger Rollen und die Abgleichung bestehender Fähigkeiten mit zukünftigen Anforderungen an die organisatorischen Ziele anzupassen. Die UPOV sollte den bestehenden Rahmen durch spezifische Umsetzungsstrategien ergänzen, die auf die besonderen Talentbedürfnisse und den spezifischen Kontext der UPOV zugeschnitten sind:

- a) Entwicklung von Expertenprofilen mit juristischen, technischen, kommunikativen und digitalen Kompetenzen;
- b) Sicherstellung der Geschäftskontinuität durch Priorisierung von Mitarbeiterpositionen für wichtige Kompetenzen, um das institutionelle Wissen in wesentlichen Bereichen zu erhalten und gleichzeitig die Agilität zu fördern, um auf sich ändernde Anforderungen reagieren zu können; und
- c) Priorisierung von Flexibilität, funktionsübergreifenden Kompetenzen und Vielseitigkeit. Die UPOV muss sich auch auf verschiedene Beschaffungsmodelle sowie strategische Partnerschaften stützen, um der gestiegenen Nachfrage nach Dienstleistungen gerecht zu werden.

Erwartete Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren

	Erwartete Ergebnisse	Planerfüllungsindikatoren	Referenzwerte	Ziele (2026/27)
4.1	Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit	16 Einnahmen aus anderen Quellen als den Beiträgen der UPOV-Mitglieder.	5,9 % (2024)	6,3 % (Rechnungsperiode)
4.2	Ein Sekretariat, das über die erforderlichen Befugnisse und die richtigen Ressourcen und Schulungen verfügt, um effizient, kooperativ und innovativ zu arbeiten	17 Grad der Zufriedenheit des Personals	84 % (2024)	85 % zufrieden oder sehr zufrieden

Tabelle 6: Haushaltsplan 2026–2027 nach erwarteten Ergebnissen
(in tausend Schweizer Franken)

		2026–2027 Veranschlagt
1.1	Führung durch den Rat der UPOV und Arbeit der UPOV-Ausschüsse und anderen Organe	722
1.2	Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens	325
2.1	Verstärktes Bewusstsein für die Rolle des UPOV-Systems	555
2.2	Anleitung und Unterstützung beim UPOV-Übereinkommen und dessen Umsetzung	1.910
2.3	Verstärkte Harmonisierung und Zusammenarbeit bei Prüfungen	1.209
3.1	Entwicklung von UPOV e-PVP-Diensten	1.083
4.1	Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit	422
4.2	Ein Sekretariat, das über die erforderlichen Befugnisse und die richtigen Ressourcen und Schulungen verfügt, um effizient, kooperativ und innovativ zu arbeiten	1.390
INSGESAMT		7.616

IV. FINANZINDIKATOREN 2020–2029

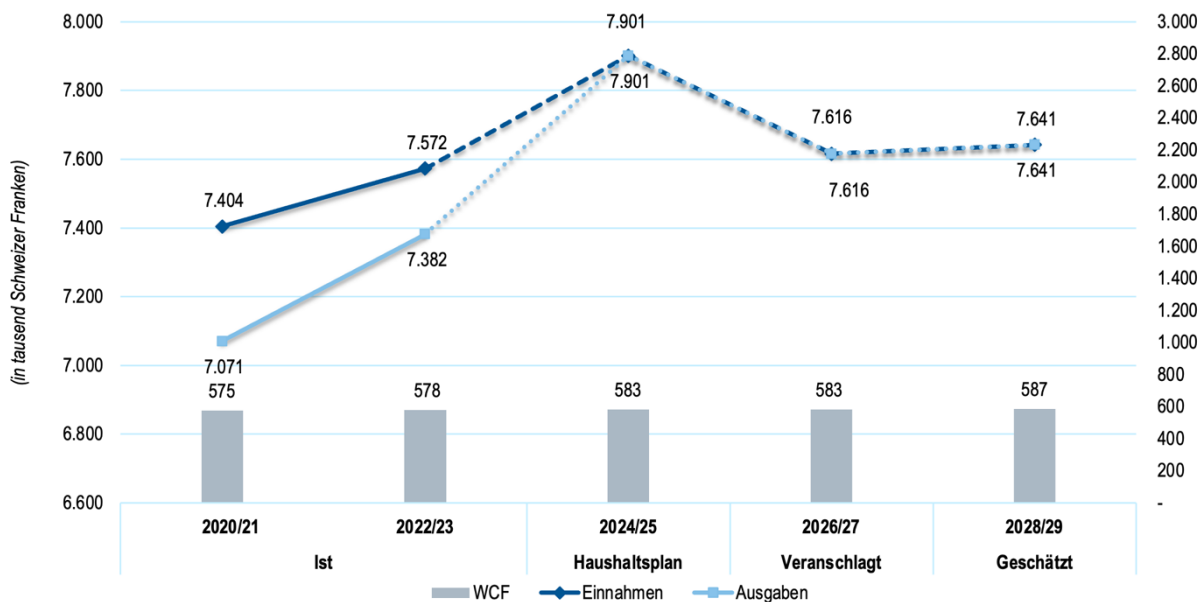
109. Das Programm und der Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2026-2027 umfasst eine Darstellung der Finanzindikatoren über einen Zeitraum von zehn Jahren, einschließlich zweier Jahre über die neue Rechnungsperiode hinaus, sowie Informationen aus der jüngsten Vergangenheit. Die Darstellung der Finanzindikatoren soll den vorgeschlagenen Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2026-2027 in einen Kontext stellen durch Angabe von Trends und Beurteilung der künftigen finanziellen Nachhaltigkeit. Diese Auskünfte werden erteilt, um den Verbandsmitgliedern die Überprüfung und Entscheidungen bezüglich des vorgeschlagenen Programms und Haushaltsplans zu erleichtern, und sollten nicht als spezifisches finanzielles Engagement oder eine Billigung der Finanzen über das Jahr 2025 hinaus ausgelegt werden.

110. Die voraussichtliche Entwicklung des ordentlichen Haushalts in Bezug auf Einnahmen, Ausgaben und Höhe des Reserve- und des Betriebsmittelfonds ist in Tabelle 7 und Abbildung 1 dargestellt.

Tabelle 7: Einnahmen, Ausgaben und Reserven für 2020–2029
 (in tausend Schweizer Franken)

<i>Haushaltsgrundlage</i>					
	Ist 2020–2021	Ist 2022	Haushaltsplan 2024–2025	Veranschlagt 2026–2027	Geschätzt 2028–2029
Einnahmen	7.404	7.572	7.901	7.616	7.641
Ausgaben	7.071	7.382	7.901	7.616	7.641
Differenz	334	190	-	-	-

Abbildung 1. Entwicklung von Einnahmen, Ausgaben und Reserven für 2020–2029



[Anhänge folgen]

V. ANHÄNGE

Anhang I Stand in Bezug auf den Internationalen Verband zum Schutz von Pflanzenneuzüchtungen (UPOV) zum 16. September 2025

A. Mitglieder der UPOV

Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum ^{2, 4}	Deutschland ²	Kolumbien ¹	Polen ²	Türkiye ²
Ägypten ²	Dominikanische Republik ²	Kroatien ²	Portugal ¹	Ukraine ²
Albanien ²	Ecuador ¹	Lettland ²	Republik Korea ²	Ungarn ²
Argentinien ¹	Estland ²	Litauen ²	Republik Moldau ²	Uruguay ¹
Armenien ²	Europäische Union ^{2, 3}	Marokko ²	Rumänien ²	Usbekistan ²
Aserbaidshans ²	Finnland ²	Mexiko ¹	Russische Föderation ²	Vereinigte Republik Tansania ²
Australien ²	Frankreich ²	Montenegro ²	Schweden ²	Vereinigte Staaten von Amerika ²
Belarus ²	Georgien ²	Neuseeland ¹	Schweiz ²	Vereinigtes Königreich ²
Belgien ²	Ghana ²	Nicaragua ¹	Serbien ²	Vietnam ²
Bolivien (Plurinationaler Staat) ¹	Irland ²	Niederlande (Königreich) ²	Singapur ²	
Bosnien und Herzegowina ²	Island ²	Nigeria ²	Slowakei ²	
Brasilien ¹	Israel ²	Nordmazedonien ²	Slowenien ²	
Bulgarien ²	Japan ²	Norwegen ¹	Spanien ²	(Insgesamt 80)
Chile ¹	Jordanien ²	Oman ²	St. Vincent und die Grenadinen ²	
China ¹	Kanada ²	Österreich ²	Südafrika ¹	
Costa Rica ²	Kenia ²	Panama ²	Trinidad und Tobago ¹	
Dänemark ²	Kirgistan ²	Paraguay ¹	Tschechische Republik ²	
		Peru ²	Tunesien ²	

¹ Die Akte von 1978 ist die neueste Akte, an die 17 Staaten gebunden sind.

² Die Akte von 1991 ist die neueste Akte, an die 60 Staaten und 2 Organisationen gebunden sind.

³ Betreibt ein Züchterrechtssystem, das das Hoheitsgebiet ihrer 27 Mitgliedstaaten erfasst (Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande (Königreich), Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern).

⁴ Betreibt ein Züchterrechtssystem, das das Hoheitsgebiet ihrer 17 Mitgliedstaaten erstreckt (Äquatorialguinea, Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Gabun, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Komoren, Kongo, Mali, Mauretanien, Niger, Senegal, Togo, Tschad, Zentralafrikanische Republik).

B. Staaten und zwischenstaatliche Organisationen, die das Verfahren zum Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben

Staaten (18):

Afghanistan, Brunei Darussalam, Demokratische Volksrepublik Laos, Guatemala, Honduras, Indien (Islamische Republik), Jamaika, Kasachstan, Malaysia, Mauritius, Mongolei, Myanmar, Philippinen, Simbabwe, Tadschikistan, Vereinigte Arabische Emirate, Venezuela (Bolivarische Republik)

Organisation (1):

Afrikanische Regionalorganisation für geistiges Eigentum (ARIPO)
(Mitgliedsstaaten der ARIPO (22): Botsuana, Eswatini, Gambia, Ghana, Kap Verde, Kenia, Lesotho, Liberia, Malawi, Mauritius, Mosambik, Namibia, Ruanda, Sambia, São Tomé und Príncipe, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Sudan, Uganda, Vereinigte Republik Tansania)

C. Staaten und zwischenstaatliche Organisationen, die im Hinblick auf Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund des UPOV-Übereinkommens mit dem Verbandsbüro in Verbindung standen

Staaten (28):

Algerien, Antigua und Barbuda, Bahrain, Barbados, El Salvador, Gambia, Indonesien, Irak, Kambodscha, Kap Verde, Kuba, Libyen, Liechtenstein, Malawi, Mosambik, Namibia, Pakistan, Ruanda, Saudi-Arabien, Sambia, Sudan, Suriname, Thailand, Timor-Leste, Tonga, Turkmenistan, Zypern

Organisation (1):

Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika (SADC)
(Mitgliedsstaaten der SADC (15): Angola, Botsuana, Demokratische Republik Kongo, Eswatini, Lesotho, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mosambik, Namibia, Sambia, Seychellen, Simbabwe, Südafrika, Vereinigte Republik Tansania)

[Anhang II folgt]

Anhang II Beiträge der Verbandsmitglieder

(in Schweizer Franken)

2024	2025		Anzahl	2026	2027
In Rechnung gestellt	In Rechnung gestellt	Mitglieder	Einheiten	Für Rechnungsstellung geschätzt	Für Rechnungsstellung geschätzt
10.728	10.728	Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum (OAPI)	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Ägypten	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Albanien	0,20	10.728	10.728
26.820	26.820	Argentinien	0,50	26.820	26.820
0	10.728	Armenien ¹	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Aserbaidtschan	0,20	10.728	10.728
53.641	53.641	Australien	1,00	53.641	53.641
10.728	10.728	Belarus	0,20	10.728	10.728
80.462	80.462	Belgien	1,50	80.462	80.462
10.728	10.728	Bolivien (Plurinationaler Staat)	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Bosnien und Herzegowina	0,20	10.728	10.728
13.410	13.410	Brasilien	0,25	13.410	13.410
10.728	10.728	Bulgarien	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Chile	0,20	10.728	10.728
107.282	107.282	China	2,00	107.282	107.282
10.728	10.728	Costa Rica	0,20	10.728	10.728
26.820	26.820	Dänemark	0,50	26.820	26.820
268.205	268.205	Deutschland	5,00	268.205	268.205
10.728	10.728	Dominikanische Republik	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Ecuador	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Estland	0,20	10.728	10.728
268.205	268.205	Europäische Union	5,00	268.205	268.205
53.641	53.641	Finnland	1,00	53.641	53.641
268.205	268.205	Frankreich	5,00	268.205	268.205
10.728	10.728	Georgien	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Ghana	0,20	10.728	10.728
53.641	53.641	Irland	1,00	53.641	53.641
10.728	10.728	Island	0,20	10.728	10.728
26.820	26.820	Israel	0,50	26.820	26.820
107.282	107.282	Italien	2,00	107.282	107.282
268.205	268.205	Japan	5,00	268.205	268.205
10.728	10.728	Jordanien	0,20	10.728	10.728
53.641	53.641	Kanada	1,00	53.641	53.641
10.728	10.728	Kenia	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Kirgisistan	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Kolumbien	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Kroatien	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Lettland	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Litauen	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Marokko	0,20	10.728	10.728
40.231	40.231	Mexiko	0,75	40.231	40.231
10.728	10.728	Montenegro	0,20	10.728	10.728
53.641	53.641	Neuseeland	1,00	53.641	53.641
10.728	10.728	Nicaragua	0,20	10.728	10.728
160.923	160.923	Niederlande (Königreich)	3,00	160.923	160.923
0	0	Nigeria ²	0,20	10.728	10.728

2024	2025		Anzahl	2026	2027
In Rechnung gestellt	In Rechnung gestellt	Mitglieder	Einheiten	Für Rechnungsstellung geschätzt	Für Rechnungsstellung geschätzt
10.728	10.728	Nord-Mazedonien	0,20	10.728	10.728
53.641	53.641	Norwegen	1,00	53.641	53.641
53.641	53.641	Oman	1,00	53.641	53.641
40.231	40.231	Österreich	0,75	40.231	40.231
10.728	10.728	Panama	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Paraguay	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Peru	0,20	10.728	10.728
26.820	26.820	Polen	0,50	26.820	26.820
10.728	10.728	Portugal	0,20	10.728	10.728
80.462	80.462	Republik Korea	1,50	80.462	80.462
10.728	10.728	Republik Moldau	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Rumänien	0,20	10.728	10.728
107.282	107.282	Russische Föderation	2,00	107.282	107.282
80.462	80.462	Schweden ³	1,00	53.641	53.641
80.462	80.462	Schweiz	1,50	80.462	80.462
10.728	10.728	Serbien	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Singapur	0,20	10.728	10.728
26.820	26.820	Slowakei	0,50	26.820	26.820
10.728	10.728	Slowenien	0,20	10.728	10.728
107.282	107.282	Spanien	2,00	107.282	107.282
10.728	10.728	St. Vincent und die Grenadinen	0,20	10.728	10.728
53.641	53.641	Südafrika	1,00	53.641	53.641
10.728	10.728	Trinidad und Tobago	0,20	10.728	10.728
26.820	26.820	Tschechische Republik	0,50	26.820	26.820
10.728	10.728	Tunesien	0,20	10.728	10.728
26.820	26.820	Türkiye	0,50	26.820	26.820
10.728	10.728	Ukraine	0,20	10.728	10.728
26.820	26.820	Ungarn	0,50	26.820	26.820
10.728	10.728	Uruguay	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Usbekistan	0,20	10.728	10.728
10.728	10.728	Vereinigte Republik Tansania	0,20	10.728	10.728
268.205	268.205	Vereinigte Staaten von Amerika	5,00	268.205	268.205
107.282	107.282	Vereinigtes Königreich	2,00	107.282	107.282
10.728	10.728	Vietnam	0,20	10.728	10.728
3.569.798	3.580.526		66,45	3.564.433	3.564.433

- ¹ Armenien: neues Mitglied seit 2. März 2024
² Schweden hat die Anzahl von Beitragseinheiten ab Januar 2026 verringert
³ Nigeria: neues Mitglied ab 27. März 2025.

[Anhang III folgt]

Anhang III Definition von Einnahmequellen und Kostenkategorien

Einnahmequellen

Beiträge: Beiträge der Verbandsmitglieder nach dem UPOV-Übereinkommen (Artikel 29 der Akte von 1991 und Artikel 26 der Akte von 1978).

Gebühren aus IT-Instrumenten und Dienstleistungen der UPOV: Gebühren für Datenbanken, IT-Instrumente und Dienstleistungen der UPOV.

Sonstige Einnahmen: Buchhaltungsberichtigungen (Gutschriften) aus früheren Jahren, Währungsanpassungen, Unterstützungsgebühren bezüglich außeretatmäßiger Tätigkeiten, die von der UPOV durchgeführt und aus Treuhandgeldern finanziert werden, und Gebühren aus Fernlehrgangsprogrammen.

Kostenkategorien

Personalkosten

Posten: Bezüge des Personals, insbesondere Gehälter, Ortszuschläge, Kinderbeihilfen, Sprachenzulagen und Überstunden, Nichtansässigkeitszuschläge, Postenzuschläge und Repräsentationszuschläge.

Bedienstete auf Zeit: Bezüge und Zulagen für den gehobenen Dienst und den allgemeinen Dienst mit Zeitverträgen.

Nichtpersonalkosten

Praktika und Stipendien

Praktika: Bezüge und Zulagen für Praktikanten.

Stipendien: Ausgaben in Verbindung mit einer Schulungsveranstaltung, die qualifizierten Personen einen geldlichen Zuschuss zum Erreichen spezieller Lernziele zur Verfügung stellt.

Reisen, Ausbildung und Zuschüsse

Dienstreisen: Reisekosten und Tagegelder für alle Mitarbeiter auf Dienstreisen.

Reisen Dritter (einschließlich Reisen, Ausbildungsgebühren und sonstiger damit verbundener Reisezuschüsse): Reisekosten und Tagegelder, Ausbildungs- und sonstige Gebühren für alle Dritten, einschließlich Reisekosten von Regierungsbeamten, Teilnehmern und Referenten, die an von der UPOV finanzierten Tagungen, Seminaren und Schulungsarbeitstagen teilnehmen.

Vertraglich vereinbarte Dienstleistungen

Konferenzen: Honorare, Reisekosten und Tagegelder für Dolmetscher, Anmietung von Konferenzräumen und Simultanübersetzungsanlagen, Erfrischungen und Empfänge, sowie die Kosten für jegliche andere direkt mit der Organisation von Konferenzen verbundenen Kosten.

Veröffentlichungen: Ausgelagerter Druck, d. h. Druck von Broschüren, Verträgen, Textsammlungen, Handbüchern, Leitfäden und Materialien; Auslagerung der Produktion von Videos und sonstigen Formen der elektronischen Veröffentlichung.

Einzelvertraglich vereinbarte Dienstleistungen: Honorare gemäß den einzeln vertraglich vereinbarten Dienstleistungen.

Andere vertraglich vereinbarte Dienstleistungen: umfassen alle anderen vertraglich vereinbarten Dienstleistungen sowohl mit kommerziellen als auch mit nicht kommerziellen Anbietern, einschließlich Hosting der IT-Infrastruktur (vor Ort und in der Cloud) und Software as a Service (SaaS).

Betriebsaufwand

Räumlichkeiten und Instandhaltung: Erwerb, Anmietung, Verbesserung und Instandhaltung von Büroräumen, Versorgungsleistungen, Anmietung oder Instandhaltung von Ausrüstung und Softwarelizenzen.

Kommunikation: Kommunikationskosten wie Telefon, Internet, Post und Porto.

Repräsentations- und sonstige Betriebsausgaben: offizielle Bewirtung, Beitrag der WIPO zum Personalverband und sonstige Betriebsausgaben.

Gemeinsame Dienste der Vereinten Nationen: medizinische Versorgung, Beiträge zu gemeinsamen Verwaltungsaktivitäten innerhalb des Systems der Vereinten Nationen, Aktivitäten der Vereinten Nationen mit Kostenteilung, Verwaltungsgericht.

Darüber hinaus alle gemeinsamen Ausgaben im Zusammenhang mit gemeinsamen Aktivitäten mit der WIPO oder tatsächlich von der WIPO im Rahmen der WIPO/UPOV-Vereinbarung erbrachten Dienstleistungen.

Betriebsausstattung und Bürobedarf

Mobiliar und Betriebsausstattung: Ankauf von Büromöbeln und Bürogeräten, Computerausstattung (Desktop-Computer, Laptops, Drucker, Server usw.), Konferenzanlagen, Vervielfältigungsgeräte, Transportmittel.

Bürobedarf und Materialien: Schreibpapier und Büromaterial, Bücher für die Bücherei und Bezug von Fachzeitschriften und regelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen, Uniformen, gekaufte Software.

[Ende des Anhangs III und des Dokuments]